

Gebrauchsanweisung für Geschirrspüler

Lesen Sie **unbedingt** die Gebrauchsanweisung vor Aufstellung – Installation – Inbetriebnahme. Dadurch schützen Sie sich und vermeiden Schäden am Gerät.



Inhalt

Gerätebeschreibung	3
Sicherheitshinweise und Warnungen	6
Ihr Beitrag zum Umweltschutz	9
Vor der Inbetriebnahme	10
Tür öffnen und schließen	13
Wasserenthärtungsanlage	14
Enthärtungsanlage einstellen/Regeneriersalz einfüllen	14/15
Salz-Nachfüllanzeige	16
Klarspüler einfüllen	17
Klarspüler-Dosierung einstellen	18
Geschirr und Besteck einordnen	19
Einordnungsbeispiele für die Praxis	20
Klappetageren, Anlagestrebe, Oberkorb-Verstellung	24/25
Für den Geschirrspüler nicht geeignet	26
Reiniger zugeben	27
Programmauswahl	29
Programmübersicht	30
Ein- und Ausschalten	32
Programmwechsel,	33
Programmablauf-Anzeige	34
Programm unterbrechen	35
Geschirr ausräumen	36
Reinigung und Pflege	37
Wasserstand überprüfen/Wassereinlaufzeit verlängern	43
Kleine Störungen selbst beseitigen	45
Kundendienst	45
Sonderzubehör	46
Hinweise für Vergleichsprüfungen (nach DIN 44990/IEC 436)	47
Aufstell- und Installationsanweisung	53
Technische Daten	73

Miele Geschirrspüler werden in drei Bauformen angeboten:

1. „Stand“-Geschirrspüler

„Stand“-Geschirrspüler lassen sich ohne zusätzliche Befestigung in jeder Küche aufstellen.

Zur farblichen Anpassung an die Küchenfront kann nachträglich ein Dekorrahmen montiert werden (je nach Modell bereits serienmäßig montiert).

2. Integrierbare („i“)-Geschirrspüler

„i“-Geschirrspüler sind speziell zum integrierten Unterbauen unter eine durchgehende Arbeitsplatte konstruiert.

Die Bedienungsblende mit dem dazugehörigen Zubehör liegt dem „i“-Geschirrspüler in einer separaten Verpackung bei und muß an Ort und Stelle montiert werden. Die Front kann mit einer Unterschrankfront aus Ihrem Küchenprogramm verkleidet werden.

Alle für die Montage erforderlichen Hinweise werden im Kapitel „Aufstell- und Installationsanweisung“ beschrieben.

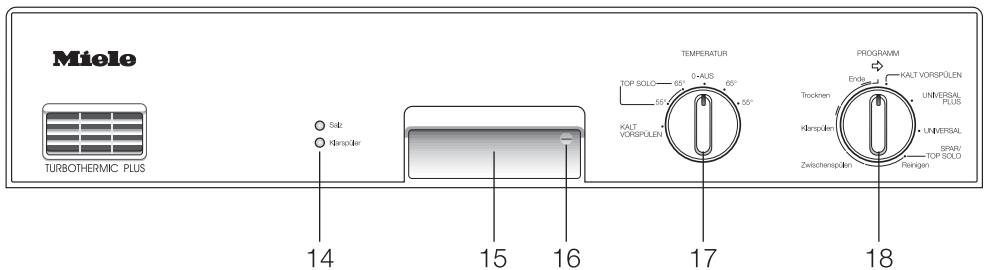
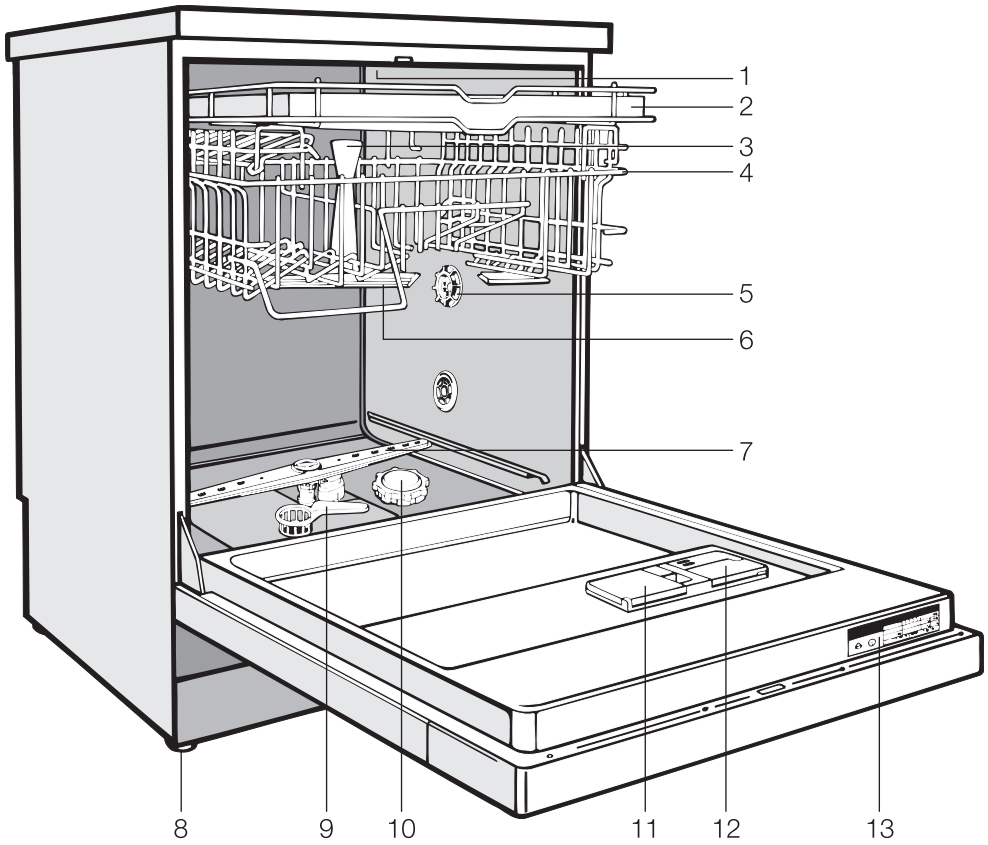
3. Unterbau („U“)-Geschirrspüler

Basisgerät für einen Unterbau („U“)-Geschirrspüler ist ein integrierbarer („i“)-Geschirrspüler.

Unter Verwendung eines Dekorsets (GDU) kann ein „i“-Geschirrspüler zu einem „U“-Geschirrspüler umfunktioniert werden.

Die für das GDU erforderlichen Montagehinweise sind in einer Montageanweisung beschrieben, die dem Dekorset beiliegt.

Gerätebeschreibung



- 1 Oberer Sprüharm (nicht sichtbar)
- 2 Besteckschublade
(je nach Modell serienmäßig)
- 3 Zulauftrichter für mittleren Sprüharm
- 4 Oberkorb
- 5 Wasserhärtewähler
- 6 Mittlerer Sprüharm
- 7 Unterer Sprüharm
- 8 Vier höhenverstellbare Schraubfüße
- 9 Siebkombination
- 10 Vorratsbehälter für Regeneriersalz
- 11 Zweikammer-Behälter für Reiniger
- 12 Vorratsbehälter für Klarspüler
(mit Dosierwähler)
- 13 Typenschild
- 14 Kontrolleuchten
- 15 Türöffner
- 16 Kindersicherung
- 17 Temperaturwähler
- 18 Programmwähler

Den Gerätetyp Ihres Geschirrspülers können Sie auf dem Typenschild (13) ablesen (z. B. G 666).

Die unterschiedlichen Gerätetypen werden in der Gebrauchsanweisung folgendermaßen genannt:
G 666(i) bis G 669SC(i) = G 6XX
G 866SC(i) bis G 869SC(i) = G 8XX

Sicherheitshinweise und Warnungen

Dieses Gerät entspricht den vorgeschriebenen Sicherheitsbestimmungen. Ein unsachgemäßer Gebrauch kann jedoch zu Schäden an Personen und Sachen führen.

Lesen Sie die Gebrauchsanweisung aufmerksam durch, bevor Sie dieses Gerät in Betrieb nehmen. Dadurch schützen Sie sich und vermeiden Schäden an dem Gerät.

Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig auf!

Bestimmungsgemäße Verwendung

Dieser Geschirrspüler darf nur zum Spülen von Haushaltsgeschirr verwendet werden. Jegliche andere Verwendung ist unzulässig und möglicherweise gefährlich.

Der Hersteller kann nicht für Schäden verantwortlich gemacht werden, die durch nicht bestimmungsgemäße Verwendung oder falsche Bedienung verursacht werden.

Beachten Sie folgende Hinweise, um Verletzungsgefahren zu vermeiden!

Um die Standfestigkeit zu gewährleisten, dürfen Unterbau- und integrierbare Geschirrspüler nur unter einer durchgehenden Arbeitsplatte aufgestellt werden, die mit den Nachbarschränken verschraubt ist.

Die elektrische Sicherheit dieses Gerätes ist nur dann gewährleistet, wenn es an ein vorschriftsmäßig installiertes Schutzleitersystem angeschlossen wird. Es ist sehr wichtig, daß diese grundlegende Sicherheitsvoraussetzung vorhanden ist. Im Zweifelsfall die Hausinstallation durch einen Fachmann überprüfen lassen.

Der Hersteller kann nicht verantwortlich gemacht werden für Schäden, die durch einen fehlenden oder unterbrochenen Schutzleiter verursacht werden (z. B. elektrischer Schlag).

Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen keine Verlängerungskabel (z. B. Überhitzungsgefahr).

Ein beschädigtes Gerät kann Ihre Sicherheit gefährden! Gerät sofort außer Betrieb setzen, und Ihren Lieferanten fragen.

Reparaturen dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen.

Das Kunststoffgehäuse des Wasseranschlusses enthält ein elektrisches Ventil, es darf nicht in Flüssigkeiten getaucht werden!

Sicherheitshinweise und Warnungen

■ Erlauben Sie kleinen Kindern nicht, mit dem Geschirrspüler zu spielen bzw. ihn zu bedienen. Es besteht u. a. die Gefahr, daß sich Kinder in dem Geschirrspüler einschließen!

■ Geben Sie keine Lösungsmittel in den Spülraum. Es besteht Explosionsgefahr!

■ Bei pulverförmigen Reinigungsmitteln Staubinhalation vermeiden!

■ Fassen Sie bei Geräten mit freiliegenden Heizkörpern während oder unmittelbar nach Ende des Spülprogrammes nicht an den Heizkörper, Sie könnten sich daran verbrennen.

■ Werden Geschirrspülmittel verschluckt, können sie Verätzungen in Mund und Rachen verursachen oder zum Erstickten führen! Halten Sie deshalb Kinder von Spülmitteln und auch vom geöffneten Geschirrspüler fern. Es könnten noch Spülmittelreste im Gerät sein.

■ Damit Kinder nicht mit dem Spülmittel in Berührung kommen: Das Spülmittel erst direkt vor dem Programm-Start einfüllen.

Bei Verwendung der Startverzögerung (typabhängig) darauf achten, daß beim Einfüllen des Spülmittels der Spülmittelbehälter trocken ist, ggf. vorher trockenwischen. In einem feuchten Spülmittelbehälter verklumpt das Spülmittel und wird nicht vollständig ausgespült. Nach Beendigung eines Programms könnten Kinder bei geöffneter Tür mit diesen Spülmittelresten in Berührung kommen.

■ Das Wasser im Spülraum ist kein Trinkwasser!

■ Bei Geräten mit Besteckkorb (typabhängig) können Bestecke leichter gereinigt und getrocknet werden, wenn man sie mit den Griffen nach unten in den Besteckkorb stellt. Ist jedoch zu befürchten, daß Sie sich an den Messer- oder Gabelspitzen verletzen könnten, so ordnen Sie die Bestecke mit den Griffen nach oben ein.

■ Trennen Sie das Gerät vom elektrischen Netz, wenn es gewartet wird (Gerät ausschalten, dann Netzstecker ziehen oder die Sicherung herausdrehen bzw. ausschalten).

Beachten Sie folgende Hinweise, um Sachschäden zu vermeiden!

■ Vergewissern Sie sich, daß die in Ihrem Haus vorliegende Spannung, Frequenz und Absicherung mit den Angaben auf dem Typenschild übereinstimmen.

■ Verwenden Sie nur handelsübliche Spülmittel für Haushaltsgeschirrspüler. Keine Handspülmittel verwenden!

■ Setzen Sie keine Gewerbe- oder Industriereiniger ein, es können Materialschäden auftreten und es besteht die Gefahr heftiger chemischer Reaktionen (z. B. Knallgasreaktion).

■ Versehentliches Füllen des Vorratsbehälters für Regeneriersalz mit Reinigungsmittel führt immer zur Zerstörung des Wasserenthärter! Überzeugen Sie sich bitte vor jedem Füllen des Vorratsbehälters, daß Sie eine Salzpackung in der Hand halten.

Sicherheitshinweise und Warnungen

■ Versehentliches Füllen des Klarspülerbehälters mit Reinigungsmittel (auch flüssigem Reiniger) führt immer zur Zerstörung des Klarspülerbehälters!

Verwenden Sie nur Klarspüler für Haushaltsgeschirrspüler!

■ Stellen oder setzen Sie sich nicht auf die geöffnete Tür, der Geschirrspüler könnte kippen oder beschädigt werden.

■ Achten Sie bei Geräten mit freiliegenden Heizkörpern darauf, daß Sie Kunststoffteile nach Möglichkeit im Oberkorb einordnen und ggf. vor dem Herunterfallen sichern. Diese Teile können sich in Heizkörpernähe verformen.

■ Das eingebaute Waterproof-System schützt unter folgenden Voraussetzungen zuverlässig vor Wasserschäden:

- ordnungsgemäße Installation,
- Instandsetzung des Gerätes bzw. Austausch der Teile bei erkennbaren Schäden,
- Schließen des Wasserhahns bei längerer Abwesenheit (z. B. Urlaub).

Entsorgung des Altgerätes

■ Ausgediente Geräte unbrauchbar machen. Dazu den Netzstecker ziehen, und die Anschlußleitung durchtrennen.

Entfernen bzw. zerstören Sie auch den Türverschluß, damit sich Kinder nicht einschließen können. Danach das Gerät einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

Der Hersteller kann nicht für Schäden verantwortlich gemacht werden, die infolge von Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise und Warnungen verursacht werden.

Entsorgung der Transportverpackung

Die Verpackung schützt das Gerät vor Transportschäden. Die Verpackungsmaterialien sind nach umweltverträglichen und entsorgungstechnischen Gesichtspunkten ausgewählt und deshalb recyclebar.

Das Rückführen der Verpackung in den Materialkreislauf spart Rohstoffe und verringert das Abfallaufkommen. Ihr Fachhändler nimmt die Verpackung zurück.

Entsorgung des Altgerätes

Altgeräte enthalten noch wertvolle Materialien. Geben Sie deshalb Ihr Altgerät entweder über Ihren Händler oder über das öffentliche Sammelsystem in den Materialkreislauf zurück.

Bitte sorgen Sie dafür, daß das Altgerät bis zum Abtransport kindersicher aufbewahrt wird. Hierüber informiert Sie die Gebrauchsanweisung unter der Rubrik „Sicherheitshinweise und Warnungen“.

Ihr Beitrag zum Umweltschutz

Sparsam spülen

Dieser Geschirrspüler spült äußerst wasser- und energiesparend.

Sie können die Sparsamkeit unterstützen, wenn Sie folgende Tips beachten:

- Schließen Sie den Geschirrspüler an Warmwasser an, wenn Sie eine moderne Warmwasseranlage haben. Bei elektrisch beheizten Anlagen empfehlen wir jedoch den Anschluß an die Kaltwasserleitung. Bei Anschluß an Warmwasser 55 °C sparen Sie je nach Fassungsvermögen des Modells im Programm UNIVERSAL 55 ° bis zu 0,7 kWh elektrische Energie. Diese Energie liefert das Warmwasser, welches mit ca. 0,13 l Heizöl oder 0,14 m³ Erdgas wesentlich kostengünstiger aufgeheizt wird.

Obwohl alle Spülgänge mit Warmwasser betrieben werden, verringern Sie:

- den Verbrauch von Primärenergie,
- den CO₂-Ausstoß bei der Energieerzeugung;
- Ihre Kosten und
- die Spülzeit.

- Nutzen Sie das Fassungsvermögen der Geschirrkörbe voll aus, ohne den Geschirrspüler zu überladen; dann spülen Sie am wirtschaftlichsten.
- Wenn nur wenig Geschirr anfällt: „Top Solo“-Programm wählen (siehe Kapitel „Programmauswahl“ und „Ein- und Ausschalten“).
- Wählen Sie ein Spülprogramm, das der Geschirrrart und dem Verschmutzungsgrad entspricht.
- Für halbbeladene Geschirrkörbe: SPAR-Programm benutzen!
- Beachten Sie die Dosierangaben für den Sparsam spülen.

Beachten Sie vor der Inbetriebnahme unbedingt nachfolgende Punkte!

Ausführliche Hinweise zu den einzelnen Punkten finden Sie in den entsprechenden Kapiteln.

Wasserenthärtungsanlage vorbereiten.

Abhängig von der Wasserhärte Ihres Leitungswassers muß die Wasserenthärtungsanlage genau eingestellt werden.

Zusätzlich muß der Vorratsbehälter für Regeneriersalz zuerst mit Wasser und dann mit Regeneriersalz aufgefüllt werden.

Wichtig!

Versehentliches Füllen des Vorratsbehälters mit Reinigungsmittel führt immer zur Zerstörung des Wasserenthärter!

Klarspüler einfüllen.

Versehentliches Füllen des Klarspülerbehälters mit Reinigungsmittel (auch flüssigem Reiniger oder Handspülmittel) führt zur Zerstörung des Klarspülerbehälters!

Kein Handspülmittel verwenden!

Verwenden Sie nur Reiniger oder Klarspüler für Haushalts-Geschirrspüler.

Das Geschirr richtig einordnen!

Alle Geschirrf Flächen müssen von den Wasserstrahlen erreicht werden können. Abgedeckte Flächen können nicht sauber werden.

Die Sprüharme dürfen nicht durch Geschirr blockiert werden!

Genügend Reiniger zugeben.

Beachten Sie die Dosierangaben der Spülmittelhersteller. Bei Unterschreitung kann das Reinigungsergebnis deutlich abfallen!

Abhängig von der Reinigersorte und vom gewählten Spülprogramm muß eine unterschiedliche Dosierung erfolgen.

Beachten Sie daher unbedingt die Dosierhinweise in der Programmübersicht.

Die Reinigungswirkung von Spülmitteln kann unterschiedlich sein. Sollten Sie mit dem Reinigungsergebnis nicht zufrieden sein, wechseln Sie auf ein anderes gutes Markenspülmittel, bevor Sie sich an den Miele-Kundendienst wenden.

Vor der Inbetriebnahme

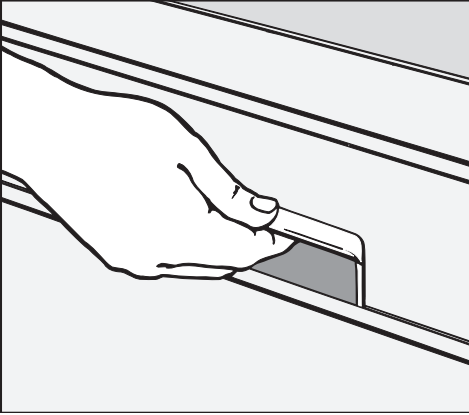
Die Auswahl des Spülprogramms ist wichtig!

Die UNIVERSAL-Programme sind für den täglichen Abwasch richtig. Weitere Programme sind in der Programmübersicht beschrieben.

Die Siebkombination am Boden des Spülraums und die Sprüharme müssen sauber sein!

Regelmäßige Kontrolle und Reinigung sind unbedingt erforderlich.

Tür öffnen



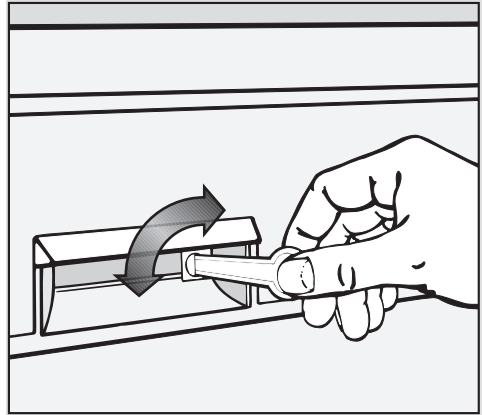
- In die Griffmulde fassen, und die Griffaste drücken.

Wird die Tür während des Betriebs geöffnet, werden alle Funktionen automatisch unterbrochen.

Tür schließen

- Geschirrkörbe einschieben.
- Tür hochklappen und bis zum Einrasten andrücken.

Kindersicherung



Die Kindersicherung verhindert das Öffnen der Geschirrspülertür durch Kinder.

- Mit beiliegendem Schlüssel Kindersicherung in die erforderliche Stellung drehen.



Waagerechte Stellung = Tür ist verriegelt.



Senkrechte Stellung = Tür kann geöffnet werden.

Wasserenthärtungsanlage

Liegt die Härte Ihres Leitungswassers ständig unter 4 °d (0,7 mmol/l), brauchen Sie nachfolgende Hinweise nicht zu beachten.

Das zuständige Wasserwerk gibt Auskunft über die Härte Ihres Leitungswassers.

Ab 4 °d muß das Spülwasser enthärtet werden.

Dadurch werden Kalkablagerungen am Geschirr und im Geschirrspüler vermieden und die Wirkung des Spülmittels erhöht.

Diese Aufgabe kann die eingebaute Wasserenthärtungsanlage nur dann einwandfrei erfüllen, wenn sie:

1. richtig eingestellt ist und
2. der Vorratsbehälter mit Regeneriersalz gefüllt ist.

Werkseitig ist die Wasserenthärtungsanlage auf eine Wasserhärte von 22 - 35 °d (4,0 - 6,3 mmol/l) eingestellt.

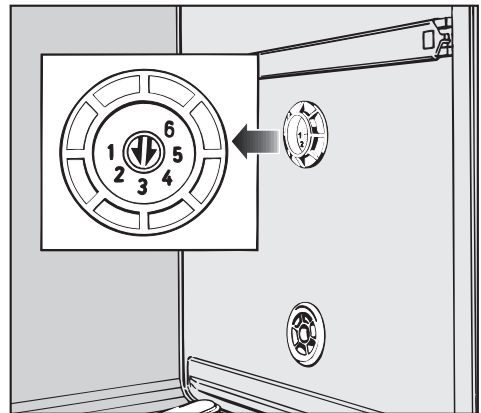
Bei abweichender Wasserhärte muß die werkseitige Einstellung verändert werden.

Wasserenthärtungsanlage einstellen

Mit dem Wasserhärtewähler sind sechs Stufen einstellbar.

Stufe	Härtebereich	°d	mmol/l	°f
1	2	4-14	0,7 - 2,5	7- 25
2	3	15-21	2,7 - 3,8	27- 38
3*		22-35	4,0 - 6,3	40- 63
4		36-47	6,5 - 8,5	65- 85
5	4	48-65	8,6 -11,7	86-117
6		66-70	11,9 -12,6	119-126

* werkseitige Einstellung



- Wasserhärtewähler im Spülraum mit einem Schraubendreher oder einer Münze bis zum spürbaren Einrasten umstellen.

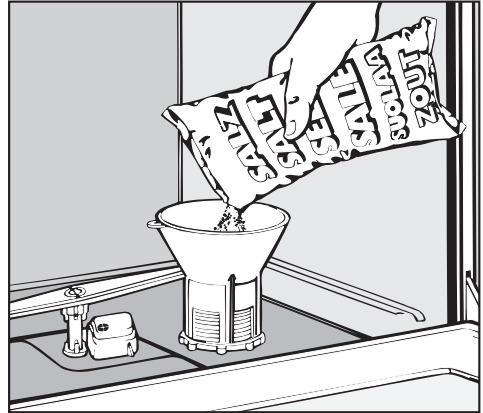
Beispiel:

Die Wasserhärte beträgt 18 °d. Der Wasserhärtewähler muß dann auf Stufe 2 (15 - 21 °d) eingestellt werden.

Regeneriersalz einfüllen

Verwenden Sie nur reine Siedesalze oder spezielle, möglichst grobkörnige Regeneriersalze. Keinesfalls andere Salze, z. B. Speisesalz, Viehsalz oder Tausalz, verwenden. Diese können wasserunlösliche Bestandteile enthalten, welche eine Funktionsstörung des Wasserenthärter verursachen!

Der Vorratsbehälter faßt ca. 2 kg Salz.



Versehentliches Füllen des Vorratsbehälters für Regeneriersalz mit Reinigungsmittel führt immer zur Zerstörung des Wasserenthärter!

Überzeugen Sie sich bitte vor jedem Füllen des Salzbehälters davon, daß Sie eine Salzpackung in der Hand halten.

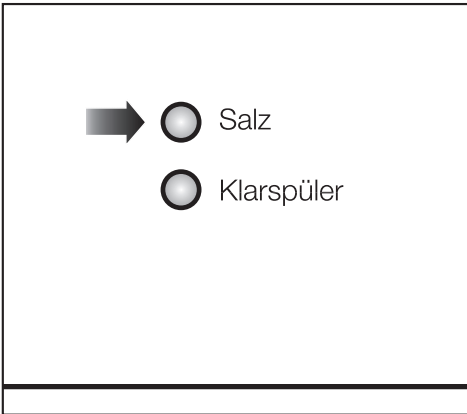
Vor der ersten Salzfüllung: zuerst Vorratsbehälter mit ca. 2 l Wasser füllen.

- Unterkorb herausnehmen.
- Verschlusskappe abschrauben.

- Einfülltrichter aufsetzen.
- Regeneriersalz einfüllen (beim Einfüllen läuft ein Teil des Salzwassers über).
- Gewinde des Vorratsbehälters von Salzresten säubern.
- Verschlusskappe fest zuschrauben.
- Sofort danach: das Programm KALT VORSPÜLEN ablaufen lassen, damit die übergelaufene Salzsole verdünnt und ausgespült wird. Dies ist nicht erforderlich, wenn anschließend mit einem „UNIVERSAL-“ oder „UNIVERSAL PLUS-“ Programm gespült wird.

Wasserenthärtungsanlage

Salz-Nachfüllanzeige



Wenn die mit „Salz“ bezeichnete Kontrolllampe leuchtet, muß Regeneriersalz nachgefüllt werden.

Hinweis!

Die Kontrolllampe wird auch aufleuchten, wenn aufgrund sehr niedriger Wasserhärte (unter 4 °d) kein Regeneriersalz in den Vorratsbehälter für Regeneriersalz eingefüllt wurde.

In diesem Fall ist das Leuchten der Kontrolllampe bedeutungslos!

Klarspüler einfüllen

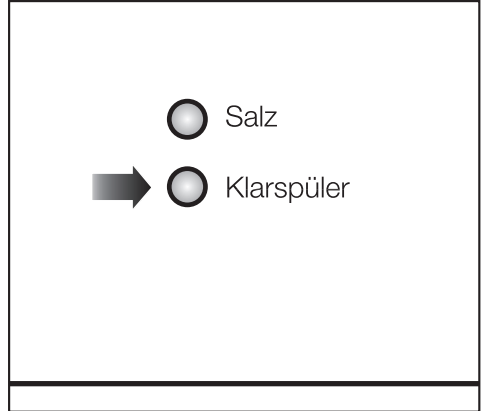
Klarspüler ist erforderlich, damit das Wasser beim Trocknen als Film vom Geschirr abläuft und das Geschirr nach dem Spülen leichter trocknet. Der Klarspüler wird in den Vorratsbehälter gefüllt und in der eingestellten Menge automatisch dosiert. Der Vorratsbehälter faßt ca. 110 cm³.

Versehentliches Füllen des Klarspülerbehälters mit Reinigungsmittel (auch flüssigem Reiniger) führt immer zur Zerstörung des Klarspülerbehälters!

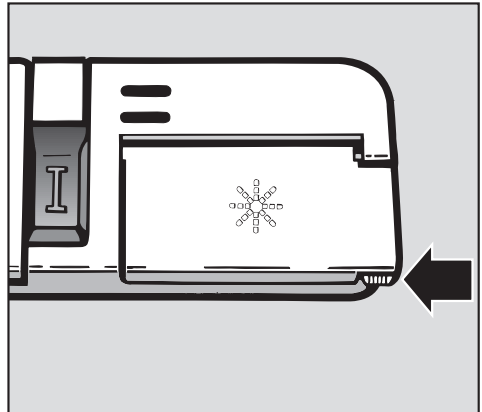
Verwenden Sie nur Klarspüler für Haushaltsgeschirrspüler!

Haushaltssessig mit höchstens 5% Säureanteil sowie bis zu 50%-ige flüssige Zitronensäure können alternativ zwar verwendet werden, jedoch wird das Trocken- und Klarspülergebnis dann deutlich schlechter sein als bei Verwendung von Klarspüler.

Essig mit höherem Säureanteil (z. B. Essigessenz 25%-ig) darf nicht verwendet werden, weil dadurch der Geschirrspüler beschädigt werden könnte.

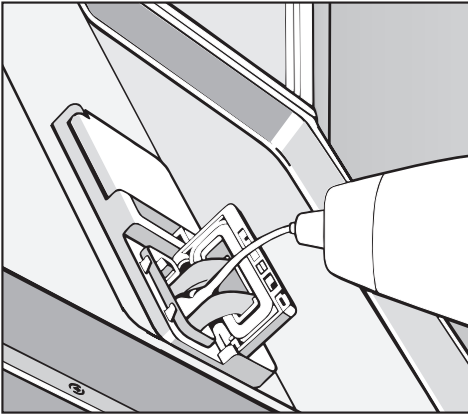


- Wenn an der Bedienungsblende die Kontrollampe „Klarspüler“ aufleuchtet:



- Öffnungstaste in Pfeilrichtung drücken, bis die Klappe aufspringt.

Klarspüler einfüllen

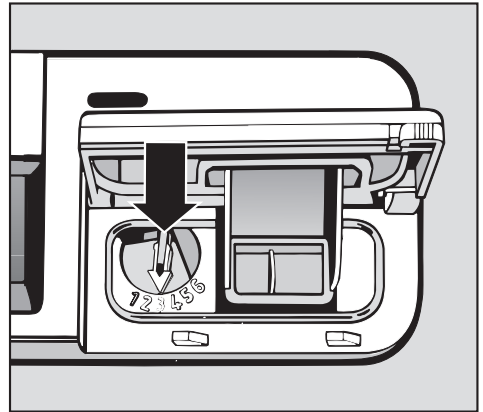


- Der Klarspüler läßt sich bequem einfüllen, wenn Sie die Tür zunächst nur etwa zur Hälfte (ca. 45 °) öffnen und dann mit dem Einfüllen ganz absenken.
- Klarspüler nur solange einfüllen, bis er an der Sieboberfläche in der Einfüllöffnung sichtbar ist.
- Klappe fest schließen.
- Eventuell verschütteten Klarspüler gut abwischen, um starke Schaumbildung im folgenden Spülprogramm zu vermeiden.

Die Klappe bleibt immer geschlossen. Sie darf nur zum Nachfüllen von Klarspüler geöffnet werden!

- Klarspüler erst nachfüllen, wenn an der Bedienungsblende die Kontrollampe „Klarspüler“ aufleuchtet.

Klarspüler-Dosierung einstellen



Der Dosierwähler (Pfeil) in der Einfüllöffnung ist von 1 bis 6 einstellbar. Serienmäßig ist er auf 3 eingestellt.

- Dosierwähler höher einstellen, wenn sich Flecken auf Gläsern zeigen.
- Zeigen sich dann Wolken oder Schlieren:
Dosierwähler zurückdrehen.

Geschirr und Besteck einordnen

Unbedingt beachten!

- Das Geschirr grundsätzlich so einordnen, daß alle Flächen vom Wasser umspült werden können, nur dann kann es sauber werden!
- Geschirr- und Besteckteile dürfen nicht ineinander liegen und sich gegenseitig abdecken.
- Hohlgefäße, wie Tassen, Gläser, Töpfe usw, mit den Öffnungen nach unten in die Körbe stellen.
- Teile mit tiefem Boden möglichst schräg einstellen, damit das Wasser ablaufen kann.
- Hohe schlanke Hohlgefäße möglichst im mittleren Bereich der Körbe einordnen. Dort werden sie von den Sprühstrahlen besser erreicht.
- Kleine Teile auf der Klappetagere des Oberkorbes nicht durch untergelegte größere Teile abdecken! Wenn z. B. Dessertschalen auf der Etagere liegen, gehören Tassen darunter; nicht umgekehrt.
- Darauf achten, daß der Zulauftrichter für den Sprüharm in der Mitte des Oberkorbes nicht zugedeckt wird.
- Die Sprüharme dürfen nicht durch zu hohe oder nach unten durchstehende Teile blockiert werden.
Evtl. Drehkontrolle von Hand durchführen.

- Speisen können Naturfarbstoffe enthalten, z. B. Karotten, Tomaten oder Ketchup. Sie lösen eine Verfärbung von Kunststoffgeschirr und Kunststoffteilen im Spülraum aus, wenn sie in größeren Mengen mit dem Geschirr in die Maschine gelangen. Die Stabilität der Kunststoffteile wird durch diese Verfärbung nicht beeinflusst.

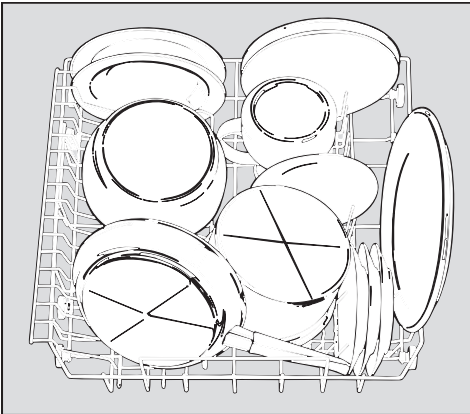
Einordnungsbeispiele nach IEC siehe Kapitel „Hinweise für Vergleichsprüfungen“.

Geschirr und Besteck einordnen

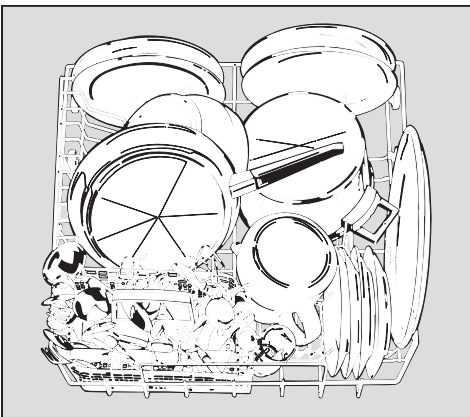
Einordnungsbeispiele für die Praxis

Unterkorb

Größere und schwerere Teile, wie Teller, Platten, Töpfe, Schalen usw., einordnen, keine dünnwandigen leichten Gläser, dafür ist ein besonderer Einsatz bzw. Unterkorb erforderlich!



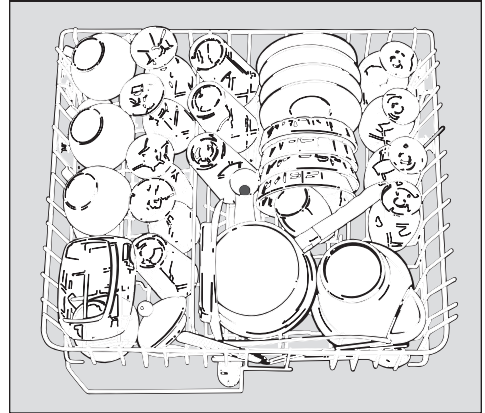
Geschirrspüler mit Besteckschublade



Geschirrspüler mit Besteckkorb

Oberkorb

Kleine, leichte und empfindliche Teile, wie Untertassen, Tassen, Gläser, Dessertschalen usw., einordnen.



Bitte beachten bei „Top Solo“

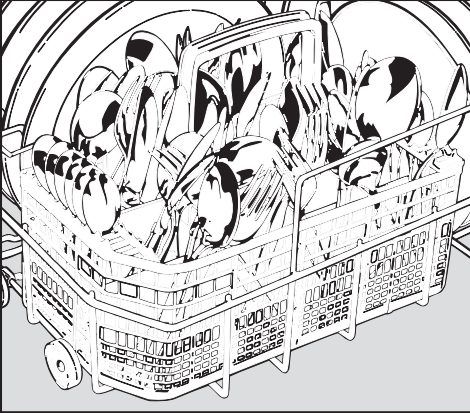
Wenn ein „Top Solo“-Spülprogramm gewählt wird, sollte das gesamte Geschirr in den Oberkorb und die Besteckschublade eingeordnet werden. Bei einem Geschirrspüler mit Besteckkorb Besteck in größeren Abständen im Besteckkorb verteilen.

Da der mittlere Sprüharm auch nach unten sprüht, können Teller (mit größerem Durchmesser) und Platten in größeren Abständen in den Unterkorb eingeordnet werden. Auf keinen Fall jedoch Töpfe, Schüsseln oder andere Hohlgefäße!

Weitere Hinweise siehe Kapitel „Programmauswahl“ und „Ein- und Ausschalten“.

Besteck

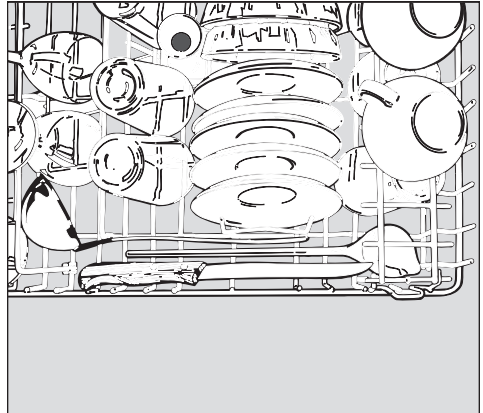
Beim Geschirrspüler mit Besteckkorb:



Besteck unsortiert in die Besteckfächer stellen; mit den Griffen möglichst nach unten.

Ist jedoch zu befürchten, daß Sie sich an den Messer- oder Gabelspitzen verletzen könnten, so ordnen Sie die Bestecke bitte mit den Griffen nach oben ein.

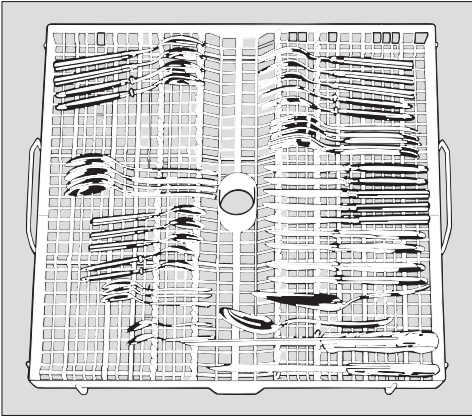
Kleine Löffel in die Löffelsegmente an beiden Seiten des Besteckkorbes stellen.



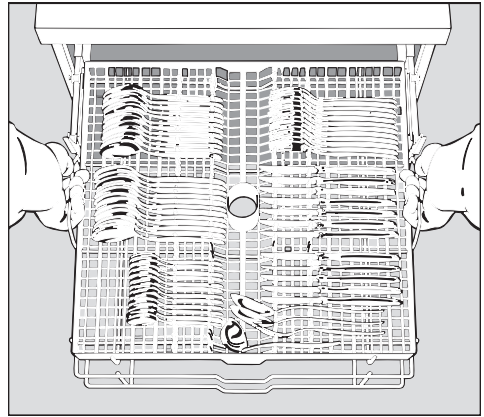
Lange Teile, wie Suppenschöpfer, Rührlöffel und lange Messer, waagrecht vorn in den Oberkorb legen.

Geschirr und Besteck einordnen

Beim Geschirrspüler mit Besteckschublade (SC):

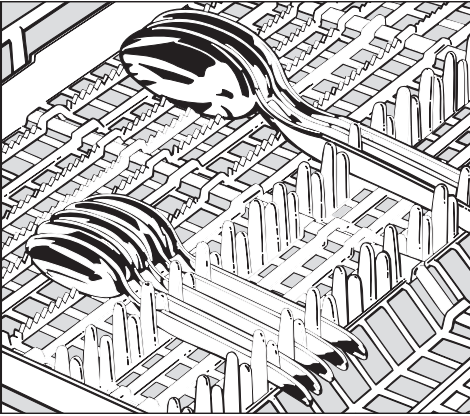


Es empfiehlt sich, die Bestecke in Zonen einzuordnen; je eine Zone für Messer, Gabel, Löffel usw., dann ist die spätere Entnahme leicht möglich.

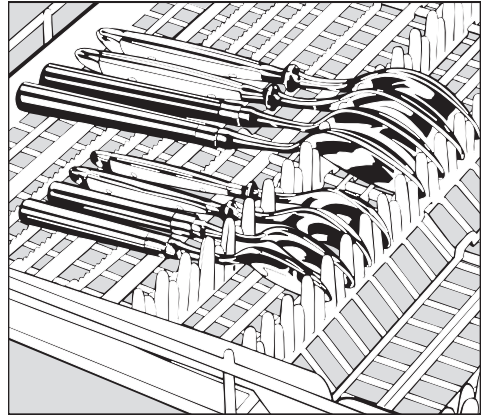


Der Einsatz der Besteckschublade ist herausnehmbar, so daß Sie die Besteckteile bequem tragen und entnehmen können.

Geschirr und Besteck einordnen



Die Laffen der Löffel sollten auf den Zahnstegen aufliegen, damit möglichst auch der letzte Wassertropfen rückstandsfrei ablaufen kann.



Bei Besteckteilen mit runden oder ovalen Griffen die Laffen zwischen die Haltestege legen und nicht die Griffe.

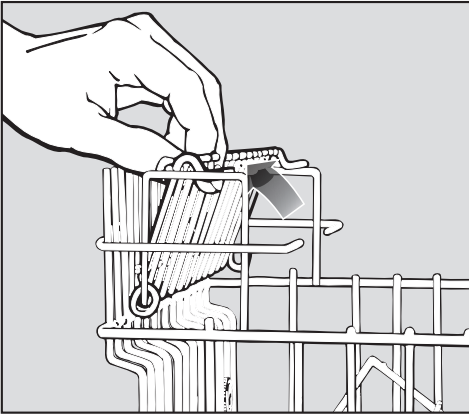
Achten Sie aber bitte darauf, daß die Laffen der Löffel wenigstens zu einem der Ablaufstege am Boden der Besteckschublade Kontakt haben, damit auch bei dieser Einordnung möglichst der letzte Wassertropfen rückstandsfrei ablaufen kann.

Der obere Sprüharm darf nicht durch zu hohe Teile (z. B. Tortenheber o. ä.) blockiert werden!

Die Öffnung in der Mitte der Besteckschublade darf nicht durch Besteckteile abgedeckt werden. Bei abgedeckter Öffnung fließt zu wenig Wasser durch den mittleren Sprüharm. Das Geschirr wird dann nicht richtig sauber.

Geschirr und Besteck einordnen

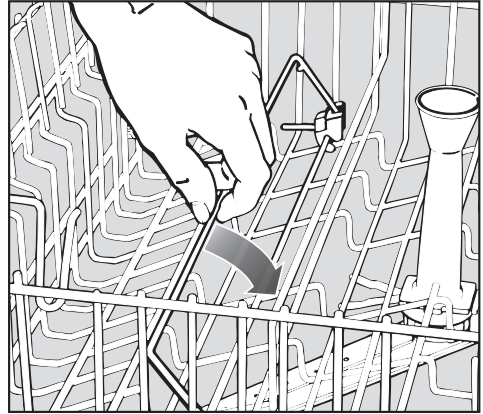
Klappetageren



Zum Einordnen hoher Teile lassen sich die Etagern hochstellen.

Anlagestrebe

(je nach Modell serienmäßig)



Zum leichten Einordnen und Herausnehmen von Geschirrtteilen kann die Anlagestrebe nach innen umgeklappt werden.

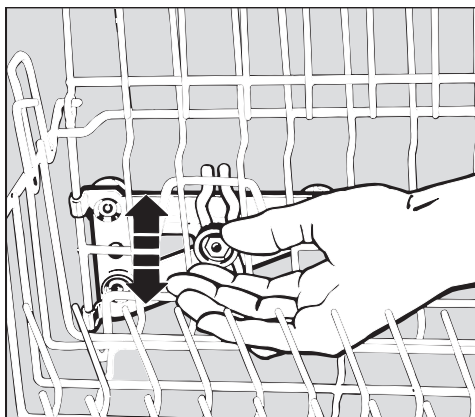
Die Strebe nach dem Einordnen wieder hochstellen, damit Geschirrtteile an ihr angelehnt werden können.

Geschirr und Besteck einordnen

Oberkorb-Verstellung

(je nach Modell serienmäßig)

Um im Ober- oder Unterkorb mehr Platz für höhere Geschirrtteile zu bekommen, kann der Oberkorb in drei Stufen von je ca. 2 cm höhenverstellt werden.



- Oberkorb herausziehen und an beiden Seiten die Feststellmuttern lösen.
- Korb wunschgemäß heben oder senken.
- Feststellmuttern wieder festdrehen.

Wenn es für das Einordnen der Geschirrtteile von Vorteil ist, kann der Oberkorb auch schräg eingestellt werden.

Eine extreme Schrägstellung – eine Seite ganz hoch und die andere Seite ganz tief – darf jedoch nicht eingestellt werden, da dann der mittlere Sprüharm nicht mehr funktioniert.

Je nach Einstellung des Oberkorbes können z. B. Teller mit folgenden Durchmesser in die Körbe eingeordnet werden.

Geschirrspüler mit Besteckschublade

Typ G 6XX

(Gerätetyp siehe Typenschild)

Einstellung des Oberkorbes	Teller-Ø in cm	
	Oberkorb	Unterkorb
Oben	15,5	30
Mitte	17,5	28
Unten	19,5	26

Typ G 8XX

(Gerätetyp siehe Typenschild)

Einstellung des Oberkorbes	Teller-Ø in cm	
	Oberkorb	Unterkorb
Oben	20,5	30
Mitte	22,5	28
Unten	24,5	26

Geschirrspüler mit Besteckkorb mit Oberkorb-Verstellung

Einstellung des Oberkorbes	Teller-Ø in cm	
	Oberkorb	Unterkorb
Oben	21,5	30
Mitte	23,5	28
Unten	25,5	26

ohne Oberkorb-Verstellung

Teller-Ø im Oberkorb: 23,5 cm

Teller-Ø im Unterkorb: 28 cm

Für den Geschirrspüler nicht geeignet

- Bestecke mit Holz- oder Horngriffen,
- Frühstücksbrettchen aus Holz oder Kunststoff,
- geklebte Teile, wie z. B. Messer, deren Griffe und Klingen miteinander verklebt sind,
- kunstgewerbliche Gegenstände,
- Gegenstände aus Kupfer oder Zinn,
- Kunststoffteile aus nicht hitzebeständigem Material.

Bitte beachten!

- Silber- und Aluminiumteile können sich verfärben.
- Aluminiumteile (z. B. Fettfilter) dürfen nicht mit stark ätzalkalischen Reinigungsmitteln aus dem Gewerbe- oder Industriebereich im Geschirrspüler gespült werden. Es können Materialschäden auftreten. Im Extremfall besteht die Gefahr einer explosionsartigen chemischen Reaktion (z. B. Knallgasreaktion).
- Silber, welches mit einer Silberpolitur poliert wurde, kann nach beendetem Spülvorgang noch feucht oder fleckig sein, da das Wasser nicht filmartig abläuft. Es muß dann mit einem Tuch abgetrocknet werden. Dagegen ist Silber, welches in einem Tauchbad behandelt wurde, in der Regel trocken. Es kann aber zu Verfärbungen des Silbers kommen.
- Aufglasurdekore können nach vielen Spülgängen verblassen.
- Gläser können nach längerem Gebrauch trüb werden.

Wir empfehlen:

- empfindliche Gläser im SPAR 55 ° - Programm (je nach Modell auch FEIN 45 °) zu spülen, da ist die Gefahr einer Trübung geringer,
- besonders wertvolle Gläser weiterhin mit der Hand zu spülen und sich bei Neukauf von Geschirr und Besteck die Eignung für den Geschirrspüler bestätigen zu lassen.

Verwenden Sie nur Reiniger für Haushalts-Geschirrspüler. Keine Handspülmittel verwenden!

Auswahl von Reinigern

Seit einiger Zeit werden von fast allen Spülmittel-Herstellern zusätzlich neue Reiniger in unterschiedlicher Zusammensetzung angeboten.

Diese neuen Reiniger, welche aus ökologischer Sicht durchaus zu begrüßen sind, reagieren allerdings empfindlicher auf die Wasserhärte als herkömmliche Reiniger. Sie können im Langzeiteinsatz Nebenwirkungen zeigen.

Folgende Probleme können auftreten:

- Weiße Ablagerungen auf dem Spülgut und den Innenteilen des Geschirrspülers.
- Verstärkter Glasangriff in Form von irisierender bläulicher Oberfläche.
- Verfärbungen an Silberbestecken.

Diese Erscheinungen sind im wesentlichen spülmittelbedingt und werden nicht durch die Funktion des Geschirrspülers hervorgerufen!

Mögliche Maßnahmen:

1. wenn Sie bei den neuen chlor- und phosphatfreien Reinigern bleiben möchten, empfehlen wir folgendes:
 - Den Wasserhärtewähler eine Stufe höher einstellen als im Kapitel „Wasserenthärtungsanlage“ angegeben, wenn die Wasserhärte am Ende eines Härtebereiches liegt (außer bei Stufe 6).
Beispiel:
ab 34 °d den Wasserhärtewähler bereits auf Stufe 4 stellen.
 - Versuchsweise Reiniger aus dieser Gruppe eines anderen Herstellers verwenden.
2. Sind Sie mit dem Ergebnis auch dann nicht zufrieden, empfehlen wir den Versuch von chlorfreien, aber phosphathaltigen Reinigern.
 - Es gelten dann alle Enthärtereinstellungen und Dosierhinweise, wie in der Gebrauchsanweisung angegeben.
3. Sollten Sie auch weiterhin keine voll befriedigenden Ergebnisse erreichen, empfehlen wir den Einsatz der herkömmlichen chlor- und phosphathaltigen Reiniger.
 - Auch in diesem Fall gelten dann alle Enthärtereinstellungen und Dosierhinweise, wie in der Gebrauchsanweisung angegeben.

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an die Beratungsstelle der Spülmittelhersteller.

Reiniger zugeben

Reiniger muß vor jedem Spülprogramm (außer beim KALT VORSPÜLEN) eingefüllt werden:

- Füllen Sie pulverförmigen Reiniger in den Behälter.
- Reinigertabs können an verschiedenen Stellen in den Geschirrspüler gelegt werden. Folgen Sie der Empfehlung des Herstellers auf der Verpackung.

Die Hersteller von Reinigern geben auf Ihren Verpackungen auch die für ein Spülprogramm benötigte Gesamtmenge des Reinigers in ml an.

Abhängig von der Reinigersorte und vom gewählten Spülprogramm muß eine unterschiedliche Dosierung erfolgen.

Beachten Sie daher unbedingt die Dosierhinweise in der Programmübersicht auf den nächsten Seiten.

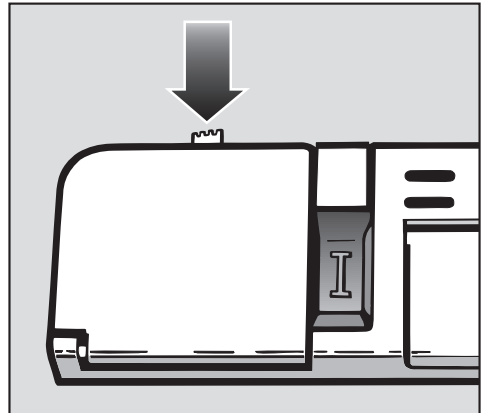
- Wenn Sie größere Mengen Reiniger kaufen, die Reinigerpackung immer wieder gut verschließen; das Mittel verliert sonst an Reinigungskraft!

Bitte beachten!

Geschirrspülmittel können durch Verschlucken Verätzungen im Mund und Rachen verursachen. Halten Sie deshalb Kinder von Spülmitteln und auch vom geöffneten Geschirrspüler fern. Es könnten noch Spülmittelreste im Gerät sein. Damit Kinder nicht mit dem Spülmittel in Berührung kommen: das Spülmittel erst direkt vor dem Programm-Start einfüllen.

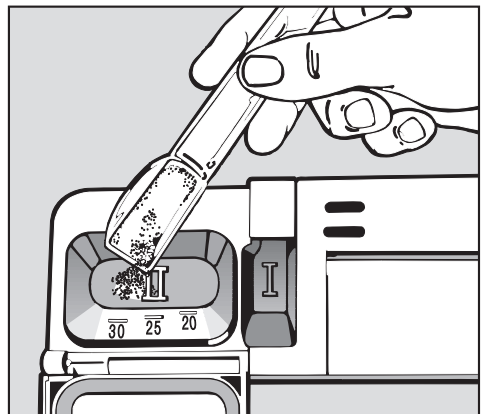
Zur Information:

Kammer I kann max. 25 ml, Kammer II max. 80 ml aufnehmen. In der Kammer II sind als Dosierhilfe Markierungen angebracht. Sie zeigen den jeweiligen Füllstand in ml an.



- Verschlussknopf der Behälterklappe drücken. Die Klappe springt dann auf.

Nach einem Spülprogramm ist die Klappe immer geöffnet.



- Reiniger in die Kammern füllen.
- Behälterklappe schließen.

Machen Sie die Wahl des Programms stets von der Geschirrrart und dessen Verschmutzungsgrad abhängig.

In den meisten Fällen werden Sie die UNIVERSAL - Programme wählen.

- UNIVERSAL 55 ° bzw. 65 ° (mit einem Vorspülgang) oder
- UNIVERSAL PLUS 55 ° bzw. 65 ° (mit zwei Vorspülgängen).

Diese Programme sind für Mischgeschirr mit unterschiedlicher Anschmutzung, wie es täglich im Haushalt anfällt, optimal ausgelegt.

Für besondere Aufgaben sind die Spezial-Programme gedacht.

- In der Programmübersicht auf den nächsten Seiten sind die Programme und deren Anwendungsbereiche beschrieben.

Top Solo (für geringe Geschirrmenge)

Wenn sie „Top Solo“-Programme wählen, wird der größte Teil des Wassers nur in den oberen und mittleren Sprüharm des Geschirrspülers geleitet und dort verteilt.

Die Programme sind dann zu empfehlen, wenn die in Ihrem Haushalt anfallende Geschirrmenge gering ist und Sie im wesentlichen mit dem Oberkorb und der Besteckschublade auskommen.

Bei einem Geschirrspüler mit Besteckkorb: Besteck in größeren Abständen im Besteckkorb verteilen.

Da der mittlere Sprüharm auch nach unten sprüht, können Teller (mit größerem Durchmesser) und Platten in größeren Abständen in den Unterkorb eingeordnet werden. Auf keinen Fall jedoch Töpfe, Schüsseln oder andere Hohlgefäße!

Durch „Top Solo“ wird der Wasser-, Rei-

niger- und Stromverbrauch reduziert. So beträgt z. B. im Programm UNIVERSAL 55 ° der Wasserverbrauch 20 l und der Stromverbrauch je nach Modell 1,4 bzw. 1,5 kWh.

Im Programm TOP SOLO 55 ° beträgt der Wasserverbrauch nur 15 l und der Stromverbrauch je nach Modell nur 1,1 bzw. 1,2 kWh.

Aufgrund der geringeren Geschirrmenge kann die vom Reinigerhersteller angegebene Gesamtmenge des Reinigers reduziert werden (ca. 2/3 der Gesamtmenge für volle Beladung). Dabei muß allerdings auch der Verschmutzungsgrad des Geschirrs berücksichtigt werden.

Programmübersicht

Programm	Anwendung	Reiniger		
		A ¹⁾		B ²⁾
		Kammer I (Vorspülen)	Kammer II (Reinigen)	Kammer II (Reinigen)
Universal-Programme				
UNIVERSAL 55 ° ³⁾	Dieses Programm wählen Sie zur Reinigung des <u>normal</u> verschmutzten Geschirrs	20 %	80%	100 %
UNIVERSAL 65 °	wie UNIVERSAL 55 °, jedoch mit erhöhter Reinigungstemperatur für <u>angetrocknete stärkehaltige</u> Speisereste	20 %	80 %	100 %
UNIVERSAL PLUS 55 °	wie UNIVERSAL 55 °, jedoch mit zusätzlichem Vorspülgang für <u>stark</u> verschmutztes Geschirr	20 %	80 %	100 %
UNIVERSAL PLUS 65 °	wie UNIVERSAL PLUS 55 °, jedoch mit erhöhter Reinigungstemperatur für <u>angetrocknete stärkehaltige</u> Speisereste und leicht verschmutzte Töpfe	20 %	80 %	100 %
Spezial-Programme				
SPAR 55 °	für <u>halbe</u> Beladung der Geschirrkörbe, zur Reinigung des <u>normal</u> verschmutzten täglichen Geschirrs, oder: für <u>volle</u> Beladung der Geschirrkörbe mit <u>leicht</u> verschmutztem Geschirr, z. B. Kaffeegeschirr		50 %	50 %
TOP SOLO 55 °	für <u>halbe</u> Beladung der Geschirrkörbe, zur Reinigung des <u>normal</u> verschmutzten täglichen Geschirrs		65 %	65 %
TOP SOLO 65 °	für <u>halbe</u> Beladung der Geschirrkörbe, wie TOP SOLO 55 °, jedoch mit erhöhter Reinigungstemperatur für <u>angetrocknete stärkehaltige</u> Speisereste		80 %	80%
KALT ⁴⁾ VORSPÜLEN	zum Abspülen von riechendem Geschirr, wenn sich ein komplettes Programm noch nicht lohnt			

Abhängig von der Reinigersorte muß eine unterschiedliche Dosierung erfolgen:

A¹⁾ Diese Reinigerdosierung wählen Sie für:

- phosphat- und chlorhaltige Reiniger (außer flüssige Reiniger)

Die Gesamtmenge muß in diesem Fall prozentual auf Kammer I und Kammer II aufgeteilt werden.

B²⁾ Diese Reinigerdosierung wählen Sie für:

- chlorfreie und phosphatfreie Reiniger
- chlorfreie und phosphathaltige Reiniger
- flüssige Reiniger

Die Gesamtmenge muß in diesem Fall komplett in Kammer II gefüllt werden.

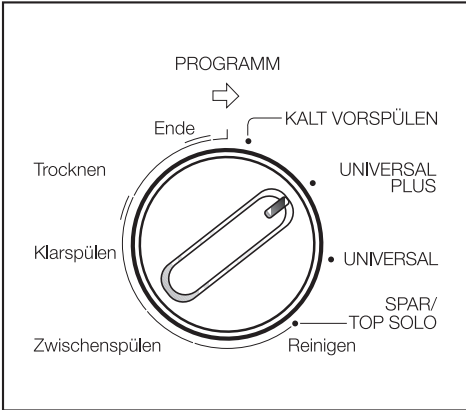
Programmablauf						Verbrauch			Dauer	
						Strom	kWh ⁵⁾	Wasser	Minuten (ca.)	
1. Vorspülen	2. Vorspülen	Reinigen	Zwischen-spülen	Klar-spülen	Trock-nen	Wasser kalt (15 °C)	Wasser warm (55 °C)	Liter	Wasser kalt (15 °C)	Wasser warm (55 °C)
	X	X 55 °	X	X 65 °	X	1,4	0,6	20	74	56
	X	X 65 °	X	X 65 °	X	1,5	0,7	20	76	60
X	X	X 55 °	X	X 65 °	X	1,6	0,5	25	81	61
X	X	X 65 °	X	X 65 °	X	1,7	0,7	25	85	64
		X 55 °	X	X 65 °	X	1,2 ⁶⁾	0,4 ⁶⁾	16	55 ⁶⁾	44 ⁶⁾
		X 55 °	X	X 65 °	X	1,1	0,4	15	55	44
		X 65 °	X	X 65	X	1,2	0,5	15	57	46
X						0,06	0,06	5	8	8

- 3) Normprogramm nach IEC 436 (siehe Kapitel „Hinweise für Vergleichsprüfungen“)
- 4) siehe Kapitel „Wasseranschluß (Wassereinlauf)“
- 5) Der Stromverbrauch der Typen G 8XX ist jeweils 0,1 kWh höher (außer im Programm KALT VORSPÜLEN).
- 6) bei halber Beladung (G 6XX – 6 Maßgedecke, G 8XX – 7 Maßgedecke)

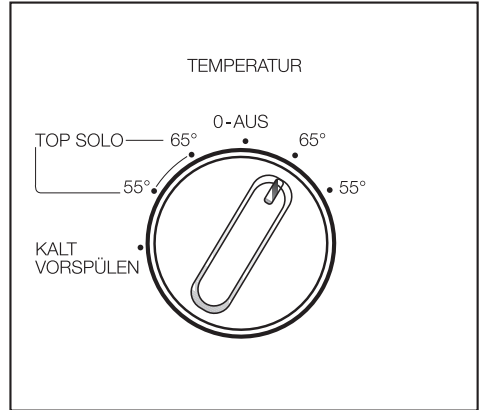
Ein- und Ausschalten

Einschalten

- Tür schließen.
- Wasserhahn (falls geschlossen) aufdrehen.



- Programmwähler (Programmablauf-Anzeige) bis zum deutlichen Einrasten nach rechts auf den „Startpunkt“ des gewünschten Programmes drehen, z. B. UNIVERSAL PLUS. Für TOP SOLO-Programme den Programmwähler auf SPAR/TOP SOLO drehen.



- Anschließend den Temperaturwähler auf die gewünschte Temperatur drehen, z. B. „65 °“. Für TOP SOLO-Programme den Temperaturwähler nach links auf TOP SOLO 55 ° oder TOP SOLO 65 ° drehen.

Das Spülprogramm beginnt.

Ausschalten

Nach dem Programmablauf:

- Temperaturwähler auf „0-Aus“ drehen.

Wenn der Geschirrspüler für längere Zeit unbeaufsichtigt ist, z. B. während der Urlaubszeit:

- Wasserhahn zudrehen.

Bei versehentlichem Überdrehen des „Startpunktes“

- Temperaturwähler auf „0-Aus“ drehen.
- Programmwähler rechtsherum auf den gewünschten Startpunkt drehen.
- Mit dem Temperaturwähler die Temperatur neu wählen.

Programmwechsel

- Ein Programmwechsel während eines bereits laufenden Programmes kann durch eine andere Temperaturwahl vorgenommen werden, z. B. UNIVERSAL 55 ° auf UNIVERSAL 65 °.
- Bei einem Wechsel von z. B. UNIVERSAL PLUS auf UNIVERSAL oder von TOP SOLO auf ein anderes Programm:
 - Temperaturwähler auf „0-Aus“ drehen.
 - Programmwähler rechtsherum auf den gewünschten Startpunkt drehen.
 - Mit dem Temperaturwähler die Temperatur wählen.

Ein- und Ausschalten

Programmablauf-Anzeige

Der Programmwähler dreht sich während des Programmablaufs schrittweise weiter und zeigt den Stand des Programms an:

- Vorspülen (nicht beschriftet)
- Reinigen
- Zwischenspülen
- Klarspülen
- Trocknen

In den Heizphasen im Reinigungs- und Klarspülgang verweilt der Programmwähler so lange, bis die programmabhängige Temperatur erreicht ist.

Achtung!

Brechen Sie ein Programm nicht vorzeitig ab! Wichtige Programmabschnitte (z. B. Enthärteraufbereitung) könnten dadurch ausfallen.

Ein Programm ist beendet, wenn der Programmwähler „Ende“ erreicht hat.

Sie können jetzt den Geschirrspüler öffnen und das Geschirr entnehmen. Bleibt der Geschirrspüler geschlossen, läuft zur Vermeidung von Rückbefeuchtung das Trocknungsgebläse noch einige Minuten nach.

Wir empfehlen dies, wenn Sie das Geschirr nicht sofort benötigen. Dieser Vorgang gehört nicht mehr zum Spülprogramm.

Das Programm KALT VORSPÜLEN ist beendet, wenn der Programmwähler kurz vor dem Startpunkt für „UNIVERSAL PLUS“ steht.

Programm unterbrechen

Das Spülprogramm wird unterbrochen, sobald Sie die Tür öffnen.

Wenn Sie die Tür wieder schließen, läuft das Programm an der Stelle weiter, an der es unterbrochen wurde.

Vorsicht!

Wenn das Wasser im Geschirrspüler heiß ist, besteht Verbrühungsgefahr!

Öffnen Sie die Tür deshalb, wenn überhaupt, sehr vorsichtig.

Bevor Sie die Tür wieder schließen, lehnen Sie sie ca. 20 sec. nur an, damit ein Temperatenausgleich im Spülraum stattfinden kann. Danach drücken Sie die Tür bitte fest bis zum Einrasten zu.

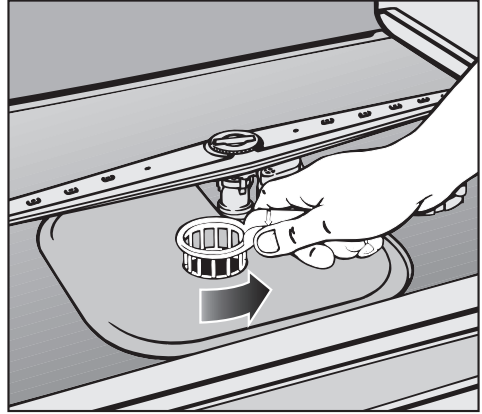
Geschirr ausräumen

- Heißes Geschirr ist stoßempfindlich! Lassen Sie es deshalb nach dem Ausschalten so lange im Geschirrspüler abkühlen, bis Sie es gut anfassen können.
- Wenn Sie die Tür nach dem Ausschalten ganz öffnen, kühlt das Geschirr schneller ab.
- Zuerst den Unterkorb, dann den Oberkorb, und zum Schluß – falls vorhanden – die Besteckschublade ausräumen.
So vermeiden Sie, daß eventuell Wassertropfen vom Oberkorb oder von der Besteckschublade (falls vorhanden) auf das Geschirr im Unterkorb fallen.

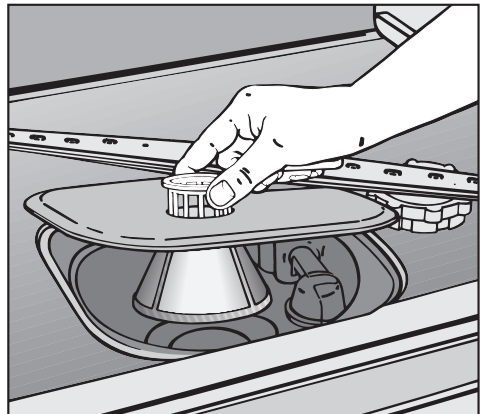
Siebe im Spülraum reinigen

Ohne Siebe darf nicht gespült werden!

Die Siebkombination am Boden des Spülraumes sollte regelmäßig kontrolliert und falls erforderlich gereinigt werden.

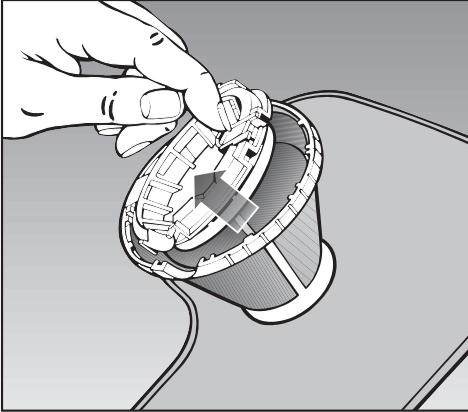


- Griff nach rechts schwenken, und die Siebkombination entriegeln.



- Siebkombination herausnehmen, grobe Reste entfernen und unter fließendem Wasser abspülen. Eventuell eine Bürste benutzen.

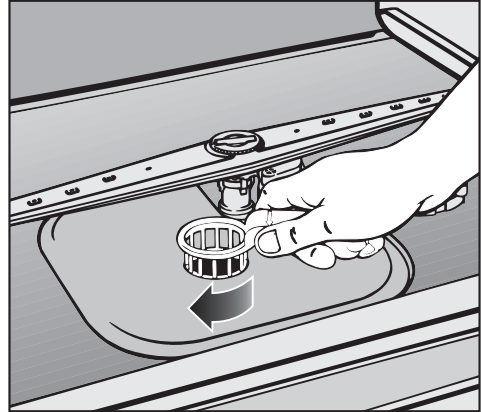
Reinigung und Pflege



- Siebkombination umdrehen, und den Verschuß des Grobsiebes öffnen. Dazu die Entriegelung zurückziehen.
- Das Grobsieb unter fließendem Wasser reinigen, eventuell eine Bürste benutzen. Danach den Verschuß wieder zudrücken.

Bitte beachten:

Nach der Reinigung des Grobsiebes muß der Verschuß richtig verriegelt sein.



- Siebkombination so einlegen, daß sie glatt am Spülraumboden anliegt, dann verriegeln. Dazu den Griff von rechts nach links schwenken.

Sprüharme reinigen

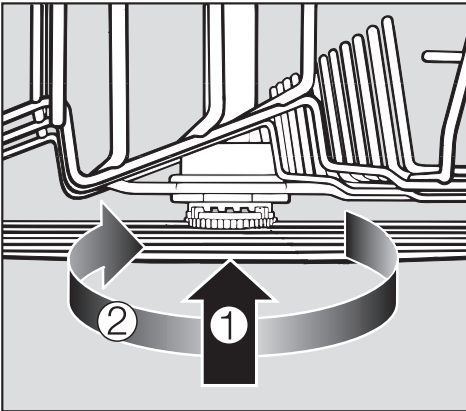
Es kann vorkommen, daß sich Speisereste in den Düsen der Sprüharme festsetzen.

Sie sollten die Sprüharme deshalb in regelmäßigen Abständen (etwa alle 6 Monate) kontrollieren.

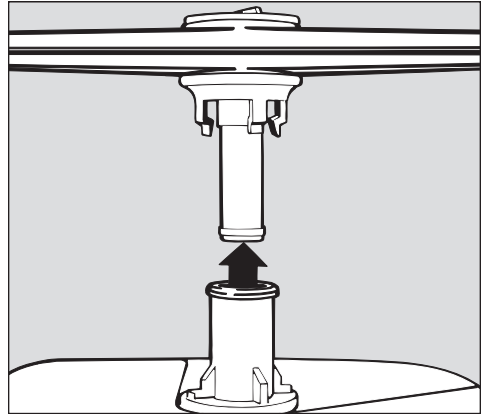
- Speisereste mit einem spitzen Gegenstand in den Sprüharmdüsen nach innen drücken und unter fließendem Wasser gut ausspülen.

Dazu die Sprüharme folgendermaßen abnehmen:

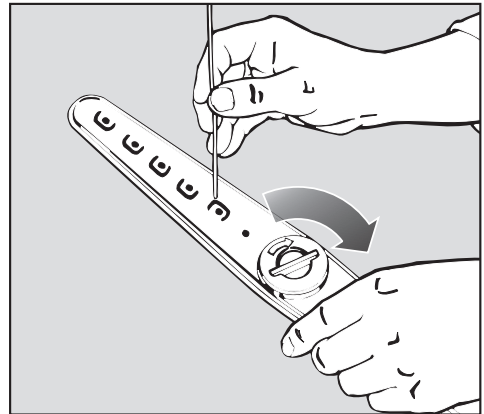
- Die Besteckschublade (falls vorhanden) herausziehen und den oberen Sprüharm abschrauben.



- Den mittleren Sprüharm anheben, ①, damit die Verzahnung einrastet, und dann abschrauben, ②.



- Den Unterkorb herausziehen und den unteren Sprüharm nach oben abziehen.



Speisereste im unteren Sprüharm lassen sich leichter ausspülen, wenn die Verschlusskappe geöffnet wird.

- Die Verschlusskappe in Pfeilrichtung öffnen und nach dem Reinigen wieder fest eindrehen.

Bitte beachten:

Nach dem Einsetzen überprüfen, ob sich die Sprüharme leicht drehen.

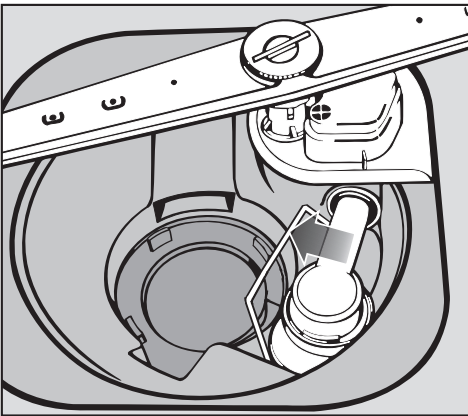
Reinigung und Pflege

Ablaufpumpe und Rückschlagventil reinigen

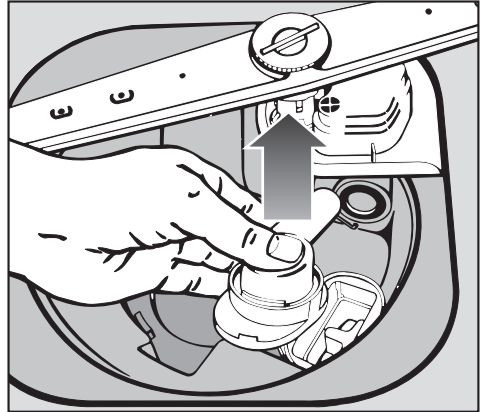
Falls Sie am Ende des Spülprogrammes feststellen, daß das Spülwasser nicht abgepumpt worden ist, könnte die Ursache dafür sein, daß Fremdkörper die Ablaufpumpe oder das Rückschlagventil blockieren.

Diese können leicht entfernt werden.

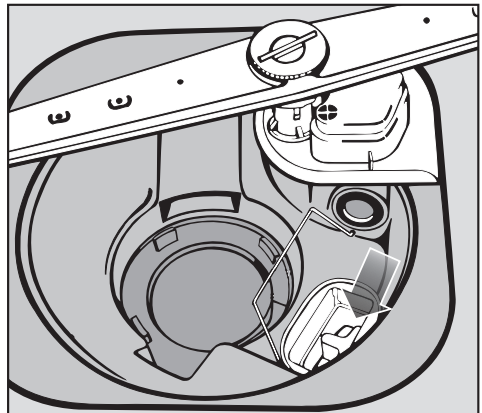
- Siebkombination aus dem Spülraum nehmen.



- Verschlußbügel umlegen.



- Rückschlagventil nach oben abheben und unter fließendem Wasser gut ausspülen.



Unter dem Rückschlagventil befindet sich die Ablaufpumpe (Pfeil).

- Vor dem Einsetzen des Rückschlagventils nachschauen, ob evtl. Fremdkörper die Ablaufpumpe blockieren.
- Rückschlagventil sorgfältig wieder einsetzen und mit dem Verschlußbügel sichern.

Sieb im Wasserzulauf reinigen

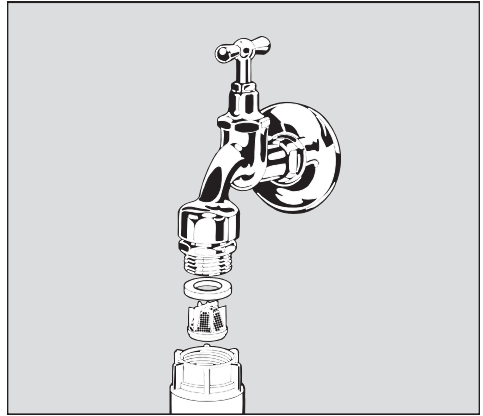
Zum Schutz des Wassereinlaufventils ist in der Verschraubung ein Sieb eingebaut. Ist das Sieb verschmutzt, läuft zu wenig Wasser in den Spülraum.

Das Kunststoffgehäuse des Wasseranschlusses enthält ein elektrisches Bauteil. Es darf nicht in Flüssigkeiten getaucht werden.

Empfehlung

Enthält das Leitungswasser erfahrungsgemäß viele wasserunlösliche Bestandteile, empfehlen wir ein großflächiges Sieb zwischen dem Wasserhahn und der Verschraubung des Sicherheitsventils einzusetzen. Ein solches Sieb ist lieferbar unter M.- Nr.: 75577.

Zum Reinigen des Siebes



- Geschirrspüler vom Netz trennen, dazu das Gerät ausschalten, dann den Netzstecker ziehen. Wenn der Netzstecker nicht zugänglich ist, die Sicherung ausschalten oder herausdrehen.
- Wasserhahn schließen, und das Wassereinlaufventil abschrauben.
- Dichtungsscheibe aus der Verschraubung nehmen.
- Sieb mit einer Kombi- oder Spitzzange herausziehen und reinigen.
- Sieb und Dichtung wieder einsetzen; auf einwandfreien Sitz achten!
- Beim Anschrauben an den Wasserhahn die Verschraubung nicht verkantet ansetzen.
- Wasserhahn öffnen. Sollte Wasser austreten, Verschraubung nachziehen.

Reinigung und Pflege

Die Bedienungsblende

- Die Bedienungsblende nur mit einem feuchten Tuch oder einem handelsüblichen Kunststoffreiniger pflegen.

Keine Scheuermittel und keine Glas- oder Allzweckreiniger verwenden! Diese können aufgrund ihrer Zusammensetzung erhebliche Beschädigungen der Kunststoffoberfläche hervorrufen.

Die Front des Geschirrspülers

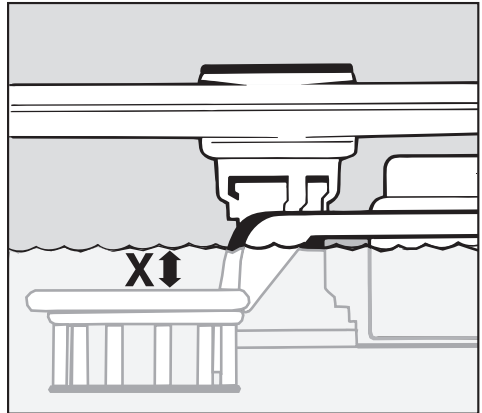
- Die Front mit einem für Küchenfronten geeignetem Pflegemittel behandeln.
- Holzfronten nur mit einem feuchten Ledertuch abreiben und anschließend mit einem Tuch trocken putzen.

Keine salmiakhaltigen Reiniger sowie Nitro- und Kunstharzverdünnung verwenden!

Wasserstand überprüfen

Wenn der Wasserdruck (Fließdruck an der Zapfstelle) niedriger als 1,0 bar ist, fließt zu wenig Wasser in den Spülraum.

- Um Fehlmessungen zu vermeiden, zunächst den Wasserhahn ganz öffnen, und das Programm KALT VORSPÜLEN (ohne Geschirr) einmal ablaufen lassen, damit sich die Wasserwege füllen.
- Programm KALT VORSPÜLEN erneut starten. Nach ca. drei Minuten die Tür öffnen, und den Unterkorb aus dem Spülraum nehmen.



Der Wasserstand ist richtig, wenn der Abstand „X“ mindestens 4 mm beträgt.

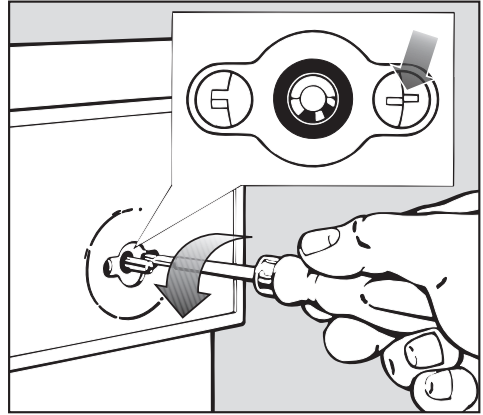
- Wenn der Abstand kleiner ist, muß die Wassereinlaufzeit verlängert werden.

Wasserstand überprüfen

Wassereinflaufzeit verlängern



- Den rechten Schaltknopf in der senkrechten Position abziehen.



- Mit einem 4 – 5 mm breiten Schraubendreher die Einstellmechanik auf der rechten Seite der Schaltwerkachse vorsichtig bis zum Einrasten linksherum drehen.



= Linksdrehung (verlängerter Wassereinflauf – 2 min.)



= Rechtsdrehung (werkseitige Einstellung – 1 min.)

Wichtig:

Wenn mit verlängerter Wassereinflaufzeit gespült wird, muß der Wasserhärtewähler jeweils um eine Stufe höher eingestellt werden als im Kapitel „Wasserenthärtungsanlage“ angegeben (außer bei Stufe 6).

Kleine Störungen selbst beseitigen

Sollte einmal eine Störung auftreten, können Sie diese in vielen Fällen selbst beheben.

Arbeiten an elektrischen Bauteilen lassen Sie aber aus Sicherheitsgründen von einem Fachmann ausführen!

Störungen/mögliche Ursachen

Geschirrspüler läuft nicht an.

- Tür ist nicht richtig geschlossen.
- Stecker ist nicht eingesteckt.
- Sicherung ist defekt/ausgelöst.

Geschirr wird nicht sauber.

- Geschirr ist nicht richtig eingeordnet.
- Reinigermenge ist nicht richtig bemessen.
- Wasserhahn ist nicht voll geöffnet.
- Wasserdruck ist zu gering (zu wenig Wasser im Spülraum) – siehe Kapitel „Wasserstand überprüfen“.
- Sieb in der Verschraubung des Wasserzulaufs ist verstopft – siehe Kapitel „Reinigung und Pflege“.
- Siebkombination im Spülraum ist nicht sauber – siehe Kapitel „Reinigung und Pflege“.
- Sprühdüsen sind verstopft – siehe Kapitel „Reinigung und Pflege“.
- Sprühdüsen sind durch zu hohe Teile in den Körben blockiert.

- Die Öffnung in der Mitte der Besteckschublade ist durch Besteckteile abgedeckt. Es fließt zu wenig Wasser durch den mittleren Sprüharm.

Weißer Belag ist auf dem Geschirr und Besteck.

- Klarspülermenge ist zu gering.
- Im Salzbehälter ist kein Salz.
- Verschlusskappe des Salzbehälters ist nicht fest geschlossen.

Nach beendetem Spülprogramm befindet sich Wasser im Spülraum.

- Der Ablaufschlauch ist abgeknickt.
- Die Ablaufpumpe ist verstopft, oder im Rückschlagventil haben sich Fremdkörper festgesetzt – siehe Kapitel „Reinigung und Pflege“.

Kundendienst

- Wenn Sie eine aufgetretene Störung nicht selbst beheben können, benachrichtigen Sie bitte
 - Ihren Miele-Fachhändler oder
 - den Miele-Werkskundendienst.

Ein „Adressenverzeichnis der Miele-Verkaufsbüros und Beratungsstellen“ liegt diesem Gerät bei.

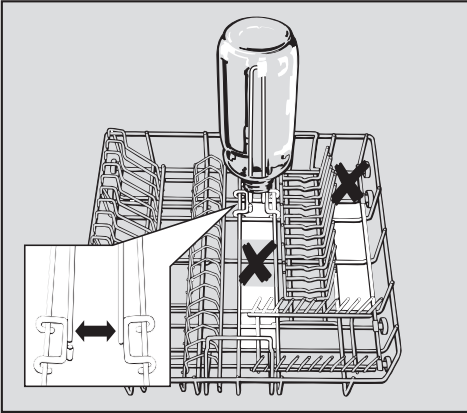
- Nennen Sie dem Kundendienst Typ und Nummer des Geschirrspülers.

Beide Angaben finden Sie auf dem Typenschild auf der Türinnenseite.

Sonderzubehör

Flaschenhalter

(je nach Modell serienmäßig)



Der Flaschenhalter (für z. B. Milch- oder Babyflaschen) kann im Unterkorb versetzt werden.

Um ein gutes Spülergebnis zu erreichen, darf der Flaschenhalter nur in den weiß freigehaltenen Stellen eingesetzt werden – auf keinen Fall in den Stellen mit dem **X**.

Weiteres Sonderzubehör für die Aufstellung und zur besseren Nutzung des Geschirrspülers bekommen Sie bei Ihrem Miele-Fachhändler oder dem Miele-Werkskundendienst. Eine beispielhafte Aufstellung finden Sie in der rechten Spalte.

Für die Aufstellung des Geschirrspülers

Befestigungswinkel zur Befestigung des Geschirrspülers an eine Stein-/Marmor-Arbeitsplatte.

Abdeckblech zur Aufstellung des Geschirrspülers unter einem Kochfeld.

Dekorrahmen für Stand-Geschirrspüler (GDR) zur farblichen Anpassung an die Küchenfront (je nach Modell serienmäßig).

Dekorrahmenleiste für Stand-Geschirrspüler für Dekorplatten mit einer Stärke von 1 bis 4 mm.

Dekorset Unterbau GDU zum Umrüsten eines „i“-Geschirrspülers zu einem „U“-Geschirrspüler.

Zur Verbesserung der Geräternutzung

Spezial-Oberkorb GOK 60 (nur für Geschirrspüler ohne Besteckschublade) ermöglicht das Spülen von Tellern bis zu einem Durchmesser von 33 cm im Oberkorb.

Gläserereinsatz für den Unterkorb (nur einsetzbar bei Modellen mit losen Einsätzen im Unterkorb).

Gläserereinsatz für den Oberkorb (speziell für Riedel-Gläser, aber auch für ähnlich geformte Gläser).

Hinweise für Vergleichsprüfungen

Geschirrspüler der Typen G 6XX

(Gerätetyp siehe Typenschild)

Prüfnorm: IEC 436 / DIN 44990

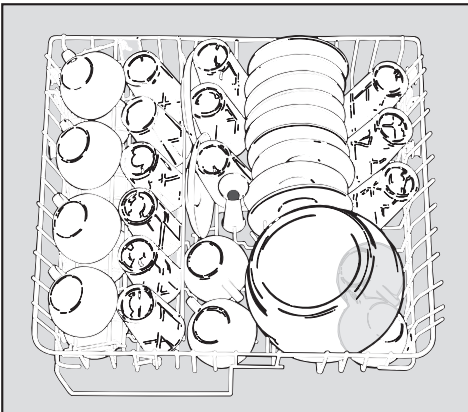
Fassungsvermögen: 12 Maßgedecke (volle Beladung)

Vergleichsprogramm: UNIVERSAL 55 °

Reinigermenge: Bei Verwendung von phosphathaltigen Reinigern:
5 g in Kammer I, 25 g in Kammer II.

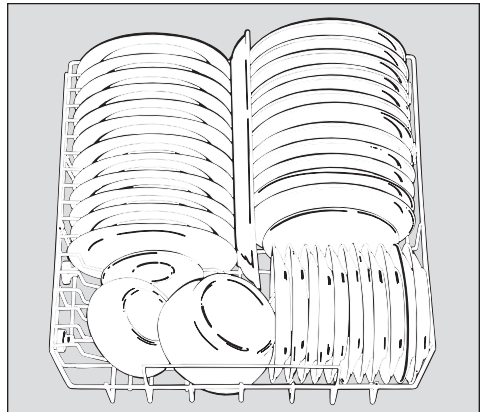
Bei Verwendung von phosphatfreien Reinigern:
30 g nur in Kammer II.

Oberkorb

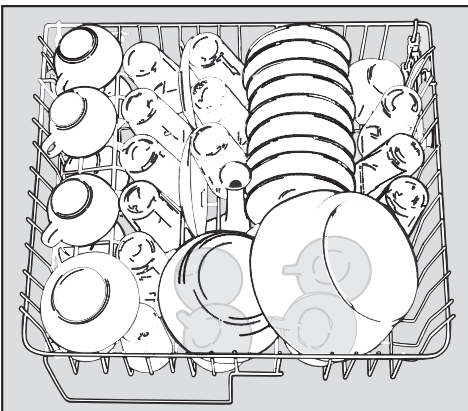


Geschirrspüler mit Besteckschublade

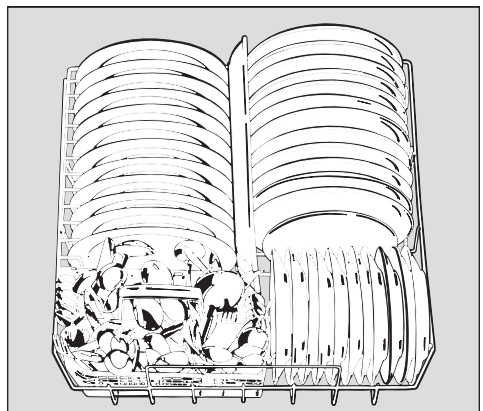
Unterkorb



Geschirrspüler mit Besteckschublade



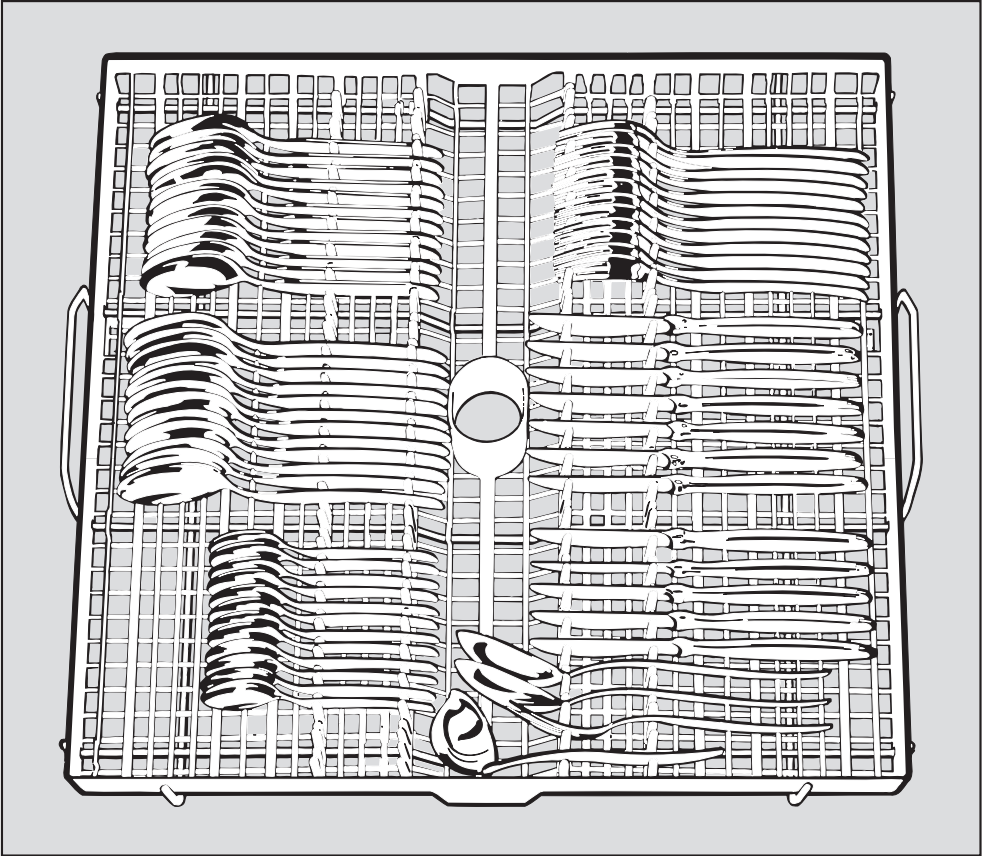
Geschirrspüler mit Besteckkorb



Geschirrspüler mit Besteckkorb

Hinweise für Vergleichsprüfungen

Besteckschublade



Bei Geräuschemessungen

- Bevor ein Programm für eine Geräuschemessung gestartet wird, muß die Tür des Geschirrspülers einmal vollständig geöffnet werden. Hierdurch wird die Ausblasöffnung der Turbothermic wie im täglichen Gebrauch automatisch geschlossen.

Hinweise für Vergleichsprüfungen

Geschirrspüler der Typen G 8XX

(Gerätetyp siehe Typenschild)

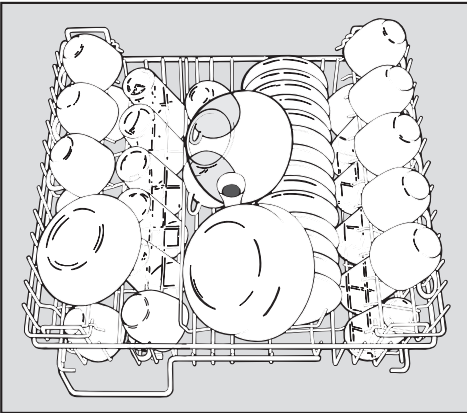
Prüfnorm: IEC 436 / DIN 44990

Fassungsvermögen: 14 Maßgedecke (volle Beladung)

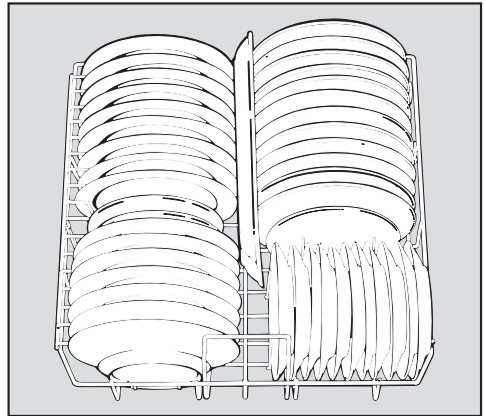
Vergleichsprogramm: UNIVERSAL 55 °

Reinigermenge: Bei Verwendung von phosphathaltigen Reinigern:
5 g in Kammer I, 25 g in Kammer II.
Bei Verwendung von phosphatfreien Reinigern:
30 g nur in Kammer II.

Oberkorb

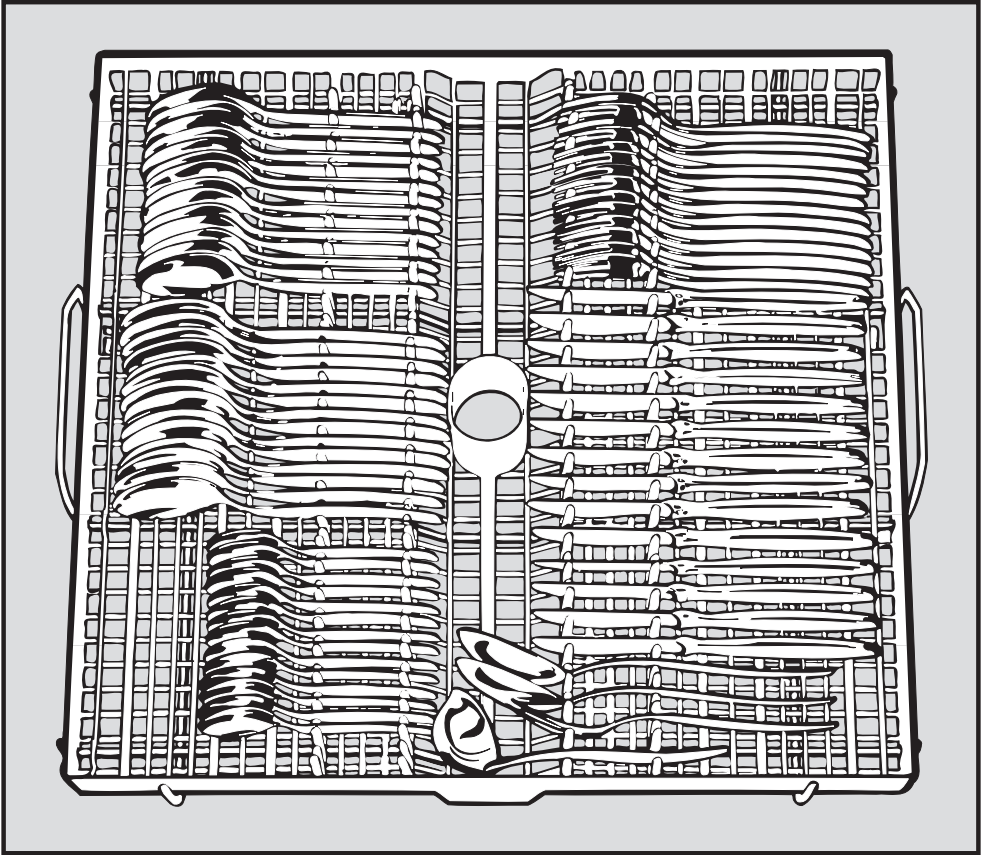


Unterkorb



Hinweise für Vergleichsprüfungen

Besteckschublade



Bei Geräuschemessungen

- Bevor ein Programm für eine Geräuschemessung gestartet wird, muß die Tür des Geschirrspülers einmal vollständig geöffnet werden. Hierdurch wird die Ausblasöffnung der Turbothermic wie im täglichen Gebrauch automatisch geschlossen.

Hinweise für Vergleichsprüfung

Geschirrspüler der Typen G 6XX

(Gerätetyp siehe Typenschild)

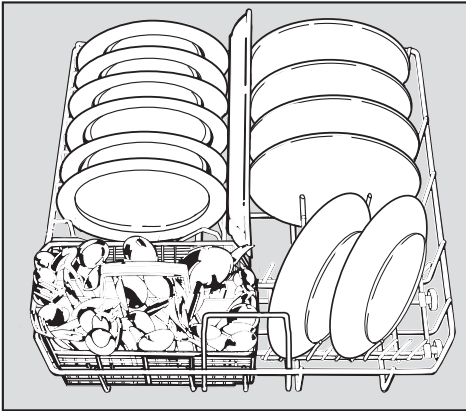
Prüfnorm: IEC 436 / DIN 44990

Fassungsvermögen: 6 Maßgedecke (halbe Beladung)

Vergleichsprogramm: TOP SOLO 55 °

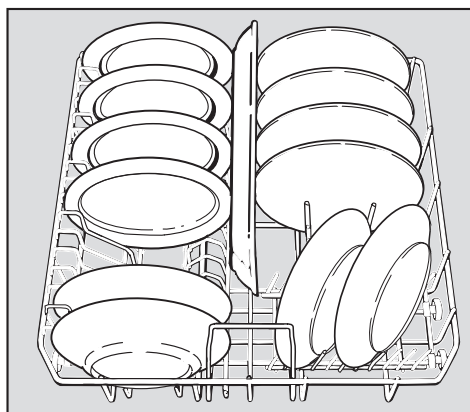
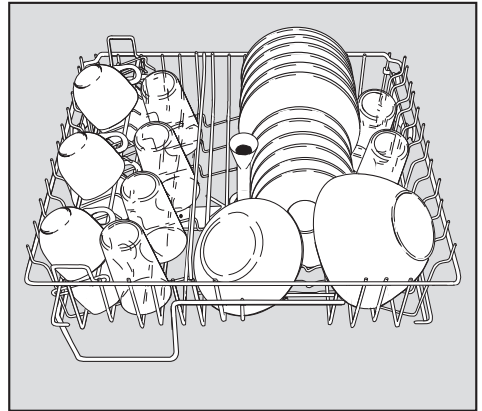
Reinigungsmenge: 20 g nur in Kammer II.

Unterkorb



Geschirrspüler mit Besteckschublade

Oberkorb



Geschirrspüler mit Besteckkorb

Besteckschublade

Abstände zwischen den Besteckteilen verdoppeln.

Geschirrspüler der Typen G 8XX

(Gerätetyp siehe Typenschild)

Beladung: vergleichbar G 6XX

Fassungsvermögen: 7 Maßgedecke

Aufstell- und Installationsanweisung

Inhalt

„Stand“-Geschirrspüler aufstellen (nur für Geschirrspüler des Typs G 6XX) . . .	55
„i“-Geschirrspüler (integrierbares Modell) aufstellen	56
1. Arbeitsplattenschutz (Niroblech) anbringen	57
2. Geschirrspüler in eine Nische einbauen	58
3. Bedienungsblende anbringen	61
4. Bedienungsblende dem Schubladenmaß anpassen.	62
5. Frontplatte anbringen.	63
6. Türfederung einstellen	66
7. Geschirrspüler ausrichten und festschrauben.	66
8. Sockelblende anbringen	68
Elektroanschluß	69
Wasseranschluß	70
Wassereinlauf	70
Wasserablauf	72
Technische Daten	73

„Stand“-Geschirrspüler aufstellen

„Stand“-Geschirrspüler

- Den Geschirrspüler standsicher und waagrecht aufstellen.
- Bodenunebenheiten und Höhenkorrekturen lassen sich mit den vier Schraubfüßen ausgleichen.

Der Verstellbereich beträgt ca. 1 cm (85-86 cm Gesamthöhe).

Dekorrahmen und Dekorplatte

Der „Stand“-Geschirrspüler kann nachträglich mit einem Dekorrahmen versehen werden (je nach Modell serienmäßig).

In diesem Fall besteht dann die Möglichkeit, die Front des Geschirrspülers mit einer zur Küche passenden Dekorplatte zu verkleiden.

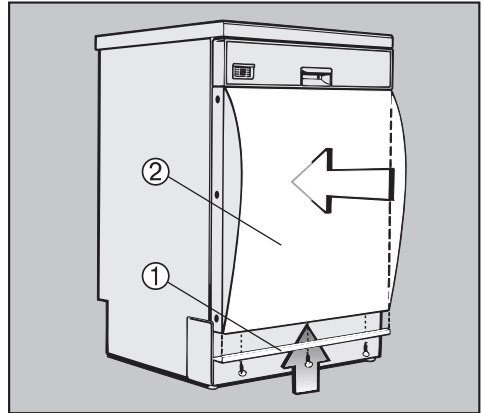
Dekorplatten mit einer Stärke bis 1 mm:

Maße für die Dekorplatte:
587 x 603 x 1 mm.

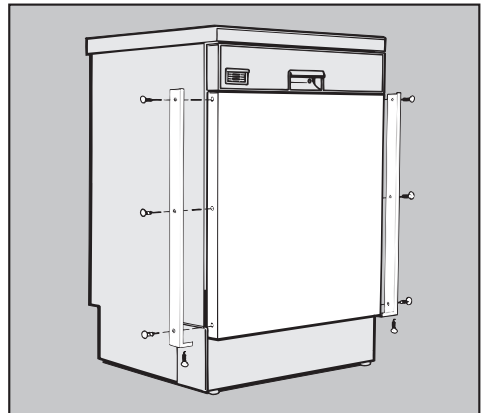
Dekorplatten mit einer Stärke zwischen 1 und 4 mm:

Maße für die Dekorplatte:
587 x 599 x 1 - 4 mm.

Für Dekorplatten mit einer Stärke zwischen 1 und 4 mm muß eine zusätzliche Dekorrahmenleiste an der Bedienungsblende angebracht werden (Sonderzubehör).



- Untere Dekorleiste ① anschrauben.
- Dekorplatte ② einsetzen.



- Seitliche Dekorleisten anschrauben.

„i“-Geschirrspüler aufstellen

„i“- Geschirrspüler sind speziell zum Unterbauen unter eine durchgehende Arbeitsplatte konstruiert.

Die Front wird mit einer zur Küche passenden Frontplatte verkleidet.

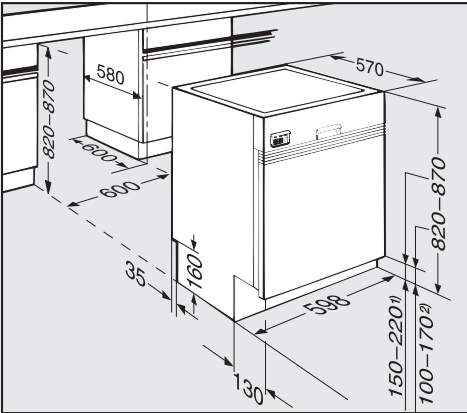
Unter Verwendung des Dekorset GDU kann der „i“-Geschirrspüler zu einem „U“-Geschirrspüler umgebaut werden. Dem Dekorset liegt eine separate Montageanweisung bei.

Um die Standfestigkeit zu gewährleisten, dürfen diese Geschirrspüler nur unter einer durchgehenden Arbeitsplatte aufgestellt werden, die mit den Nachbarschränken verschraubt sein muß.

Geschirrspüler des Typs G 6XX

(Gerätetyp siehe Typenschild)

Maße:



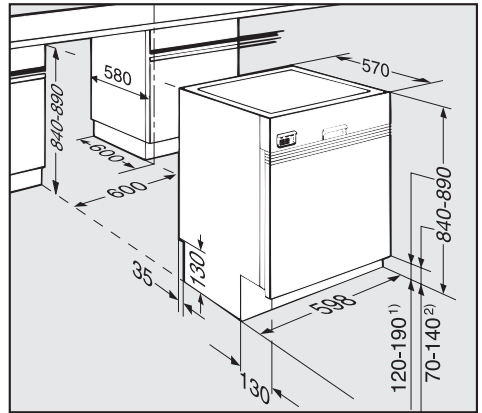
- 1) bei 870 mm Maschinenhöhe
- 2) bei 820 mm Maschinenhöhe

Der Verstellbereich beträgt ca. 5 cm (82-87 cm Gesamthöhe).

Geschirrspüler des Typs G 8XX

(Gerätetyp siehe Typenschild)

Maße:



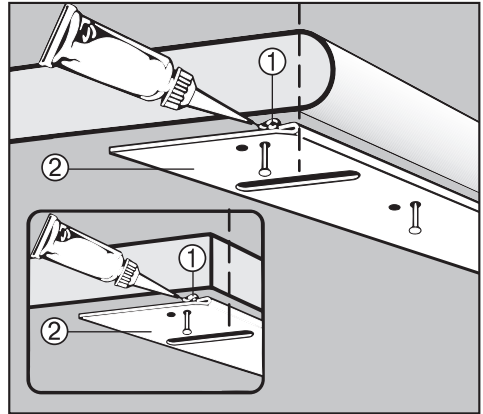
- 1) bei 890 mm Maschinenhöhe
- 2) bei 840 mm Maschinenhöhe

Der Verstellbereich beträgt ca. 5 cm (84-89 cm Gesamthöhe).

1. Arbeitsplattenschutz (Niroblech) anbringen

Die Unterkante der Arbeitsplatte wird durch ein Niroblech gegen Beschädigung durch Wasserdampf geschützt.

Dieser Arbeitsplattenschutz gehört zum Lieferumfang.



- Beiliegende Dichtungsmasse ① in die Hohlkehle des Niroblechs spritzen.
- Niroblech ② abhängig von der Vorderkante der Arbeitsplatte – siehe Abbildung – ausrichten und mit beiliegenden Nägeln unter die Arbeitsplatte nageln. Bei Arbeitsplatten mit Holz- bzw. Kunststoffumleimer Nägel durch die hintere Lochreihe schlagen.

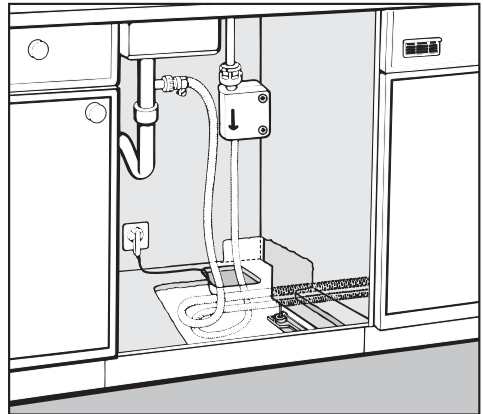
„i“-Geschirrspüler aufstellen

2. Geschirrspüler in eine Nische einbauen

In der Regel liegen die Wasseranschlüsse im Bereich des Spülen-Unterschrankes. Je nach Küchenhersteller ist im Boden des Spülenunterschrankes eine Installationsöffnung für die Anschlußschläuche des Geschirrspülers vorhanden.

Wenn im Boden eines Unterschrankes oder im Sockelbereich keine Installationsöffnung vorhanden ist, muß diese nachträglich ausgesägt werden.

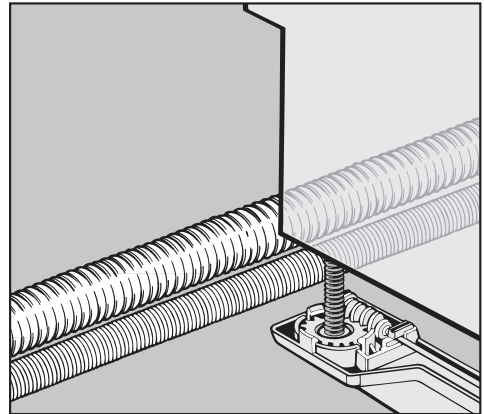
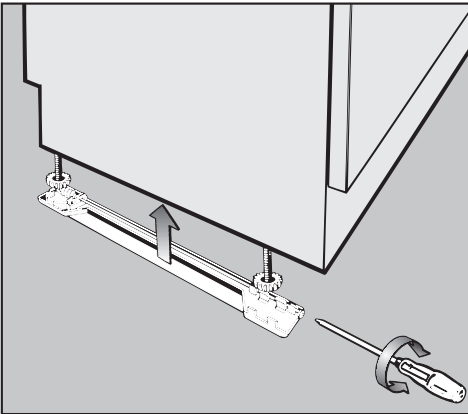
Die Maße: 60 x 110 mm.



Bei einzelnen Arbeitsschritten ist es erforderlich, den Geschirrspüler ein Stück aus der Nische zu ziehen. Schließen Sie die Verbindungsleitungen deshalb erst ganz zum Schluß an.

„i“-Geschirrspüler aufstellen

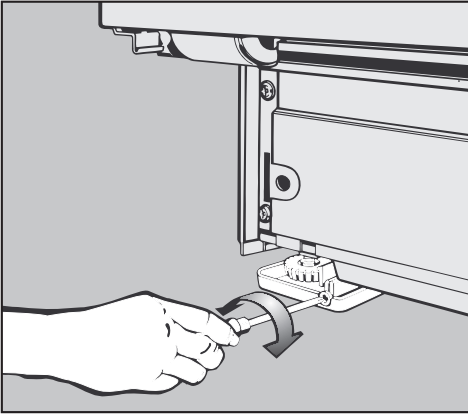
Die Gleitkufen erleichtern den Einbau des Geschirrspülers und verhindern eine Beschädigung empfindlicher Fußböden. Zusätzlich dienen sie zur Höhenverstellung der hinteren Schraubfüße.



- Geschirrspüler vollständig in die Nische schieben. Dabei die Schläuche und das Kabel zur Anschlussstelle führen, ohne diese zu knicken.

- Die Höhe des Geschirrspülers vorab von Hand einstellen. Dabei ca. 5 mm unterhalb der Arbeitsplatte bleiben, damit er problemlos in die Nische geschoben werden kann. Auf eine waagerechte Ausrichtung achten.
- Gleitkufen – mit der Gewindeschnecke nach hinten – unter die Schraubfüße drücken.

„i“-Geschirrspüler aufstellen

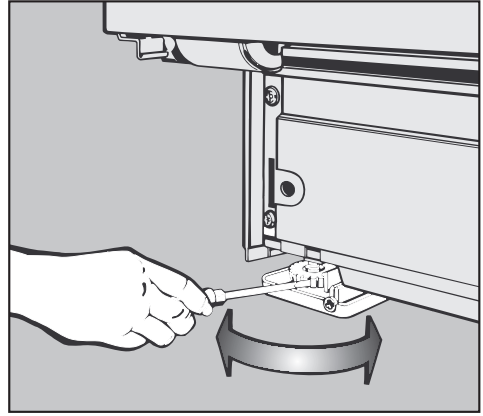


- Die hinteren Schraubfüße auf die erforderliche Höhe einstellen.

Höher = Rechtsdrehung

Tiefer = Linksdrehung

Für 1 mm Höhenverstellung sind mehrere Umdrehungen notwendig.



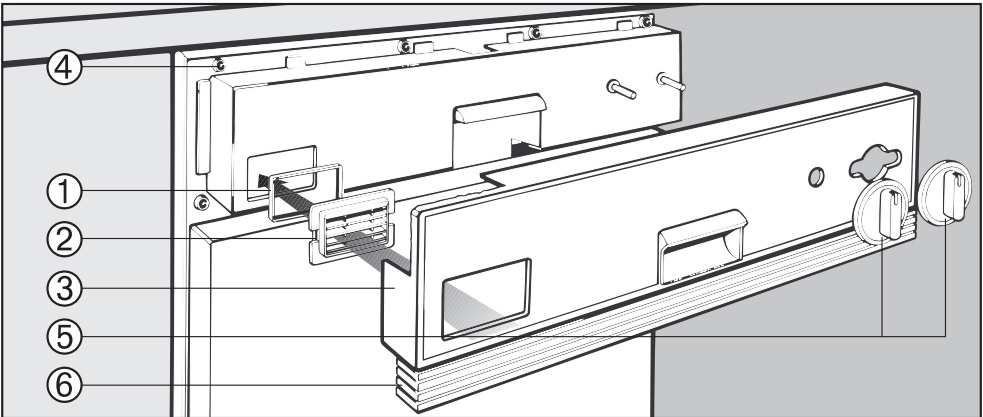
- Die vorderen Schraubfüße mit der Hand oder mit einem Schraubendreher verstellen.

Die Schraubfüße können leichter verstellt werden, wenn Sie vom Gewicht des Geschirrspülers entlastet sind.

- Dazu die Maschine (wenn möglich) leicht ankippen.
- Zur Feineinstellung evtl. mit einem Schraubendreher gegen die Zähne des Fußes drücken.

Die Füße soweit herausdrehen bis der Geschirrspüler an die Arbeitsplatte stößt, weil er später an dieser festgeschraubt wird. Dabei auf eine waagerechte Ausrichtung achten.

3. Bedienungsblende anbringen

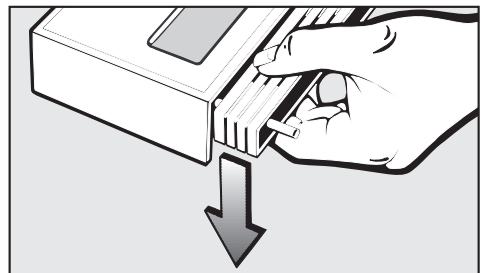


Die Bedienungsblende wird mit dem entsprechenden Zubehör in der gewünschten Farbe separat mitgeliefert. Sie muß bei der Aufstellung des Geschirrspülers angebracht werden.

- Beiliegenden Dichtungsring ① in die umlaufende Nut der Entlüftungsdüse ② einlegen.
- Entlüftungsdüse ② einstecken.
- Bedienungsblende ③ aufsetzen und von der Türinnenseite mit sechs Schrauben ④ festschrauben.
- Schaltknöpfe ⑤ aufstecken.

Nur bei Verwendung des Dekorsets GDU (zur Umrüstung eines i-Geschirrspülers in einen U-Geschirrspüler)

Bei Verwendung des Dekorsets GDU müssen die Adapterleisten ⑥ entfernt, für evtl. spätere Verwendung jedoch aufbewahrt werden. Alle weiteren GDU-Montagehinweise entnehmen Sie bitte der Montageanweisung GDU.

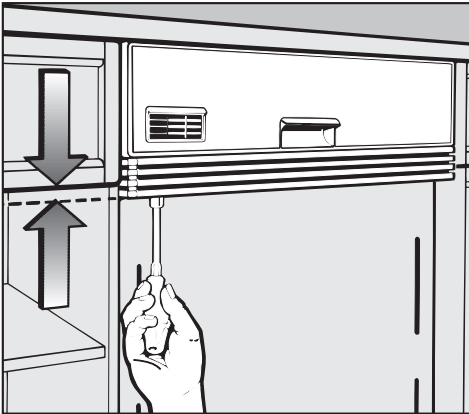


- Adapterleisten aus den Steckschlitzen der Bedienungsblende drücken.

„i“-Geschirrspüler aufstellen

4. Bedienungsblende dem Schubladenmaß anpassen

Durch das Verstellen der Adapterleisten kann die Bedienungsblende dem Schubladenmaß angepaßt werden.



- Mit einem 8er Steckschlüssel durch Links- oder Rechtsdrehung die erforderliche Höhe einstellen.
- Falls notwendig, einzelne (oder alle) Adapterleisten entfernen.

Der Verstellbereich:

von 112 mm (bei einer Bedienungsblende ohne Adapterleisten)

bis 145 mm (bei einer Bedienungsblende mit vier Adapterleisten).

Im Einzelfall kann mit einer fünften Leiste (Sonderzubehör) das Maß auf 154 mm erweitert werden.

Bitte beachten!

Nach erfolgter Einstellung die überstehende Länge der Schrauben abknipfen oder abschneiden (evtl. Grat entfernen).

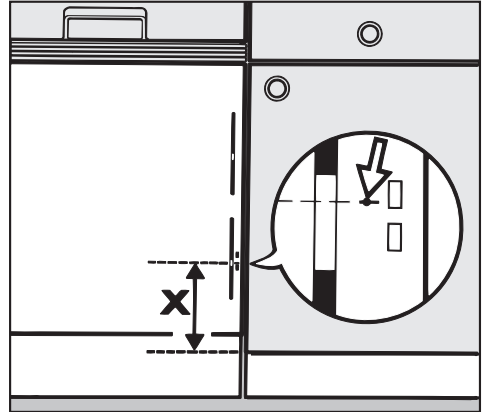
5. Frontplatte anbringen

Als Frontplatte wird in der Regel die Tür eines Unterschranks (ohne Schubladenblende und Beschläge) verwendet.

Für die Montage der Frontplatte am Türaußenblech muß auf der Rückseite der Frontplatte ein Befestigungsteil angebracht werden.

Bei der Edelstahlfront ist das Befestigungsteil bereits angebracht. Diese Front kann nicht gekürzt werden.

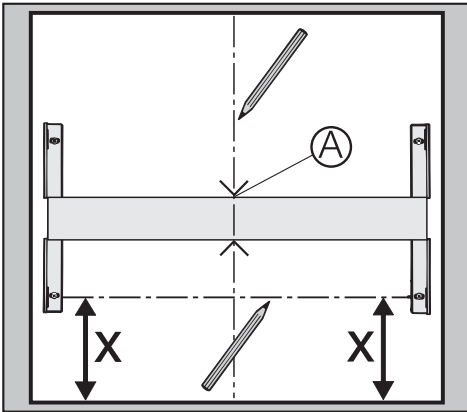
Aufgrund unterschiedlich schwerer Frontplatten muß nach deren Montage die Türfederung unbedingt eingestellt werden! Siehe Arbeitsschritt 6.



- Für die Anbringung des Befestigungsteils muß zuerst das Maß „X“ ermittelt und eventuell notiert werden.

Das Maß „X“ ist der Abstand zwischen der Türunterkante des Nachbarschranks und der Bohrung im Türaußenblech des Geschirrspülers (siehe Abbildung).

„i“-Geschirrspüler aufstellen

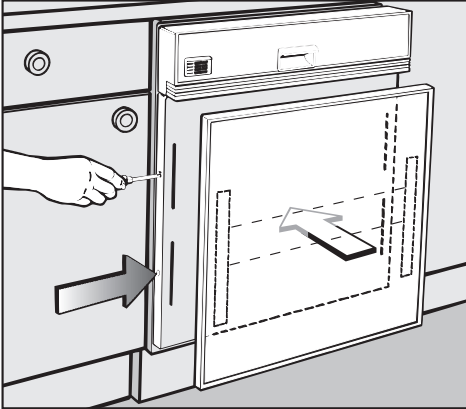


- Frontplatte mit der Rückseite nach oben hinlegen.
- Mit einem Bleistift eine senkrechte Mittellinie anzeichnen.
- Das zuvor ermittelte Maß „**X**“ im Abstand zur Unterkante der Frontplatte als waagerechte Hilfslinie übertragen.

An dem Befestigungsteil befinden sich in der Mitte Markierungen (A).

- Das Befestigungsteil auf die Rückseite der Frontplatte legen und so ausrichten, daß die Markierungen (A) auf der Mittellinie und die unteren Löcher des Befestigungsteils mittig auf der waagerechten Hilfslinie liegen. Befestigungsteil in dieser Lage mit Klebestreifen fixieren.
- Befestigungslöcher mit einem 2,5 mm Bohrer ca. 10 mm tief vorbohren.
- Befestigungsteil mit beiliegenden Schrauben festschrauben.
- Vor dem Einbau die Maßhaltigkeit überprüfen.

„i“-Geschirrspüler aufstellen



- Geschirrspüler so weit aus der Nische ziehen, daß die seitlichen Befestigungsschrauben für die Frontplatte problemlos zugänglich sind.
- Frontplatte in die Schlitze des Türaußenbleches einhängen, in der Höhe ausrichten und festhalten.
- Befestigungsschrauben an beiden Seiten des Türaußenbleches (rechts herum) festziehen.
- Mit beiliegenden Kunststoffstopfen die Öffnungen der Befestigungsschrauben verschließen.

„i“-Geschirrspüler aufstellen

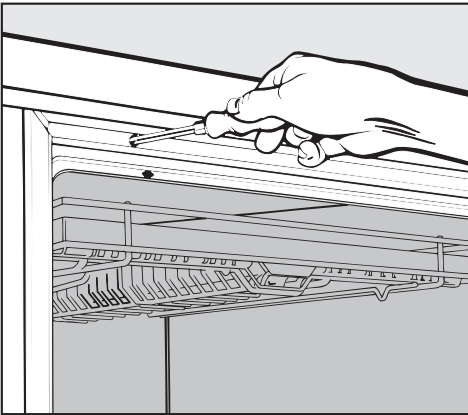
6. Türfederung einstellen

Die Türfedern sind richtig eingestellt, wenn die halb geöffnete Tür (ca. 45 ° Öffnungswinkel) beim Loslassen in dieser Stellung stehen bleibt.

Wenn die Tür in die waagerechte Stellung absinkt, müssen die Türfedern gespannt werden.

Wenn sie dagegen wieder hochfedert, müssen die Federn entspannt werden.

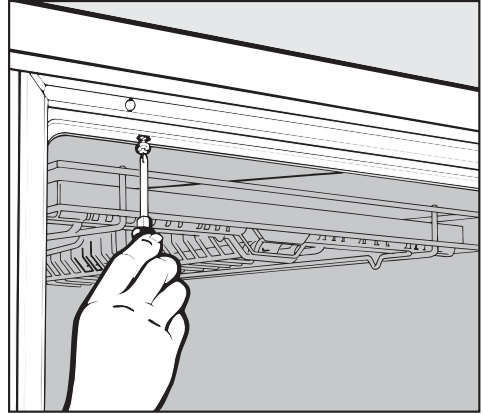
Die Einstellschraube befindet sich in der oberen Leiste vorne auf der linken Seite des Geschirrspülers.



- Tür des Geschirrspülers öffnen.
- Die Türfederung ausbalancieren:
 - Rechtsdrehung = spannen
 - Linksdrehung = entspannen.
- Geschirrspüler wieder in die Nische schieben.

7. Geschirrspüler ausrichten und festschrauben

Um die Standfestigkeit zu gewährleisten, muß der Geschirrspüler – nachdem er ausgerichtet ist – mit der Arbeitsplatte verschraubt werden.

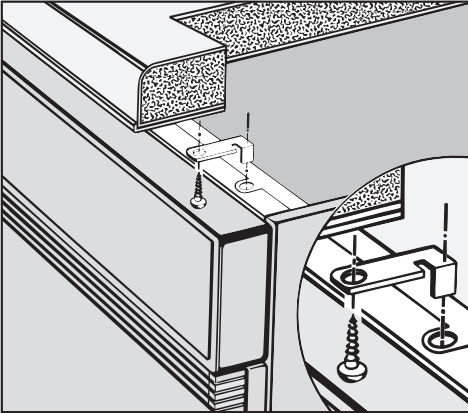


- Tür des Geschirrspülers halb öffnen.
- Jeweils rechts und links eine der beiliegenden Halbrundschauben (4 x15) von unten durch die Öffnungen in der oberen Leiste eindrehen.

Der Geschirrspüler darf dabei nicht angehoben werden. In diesem Fall die Füße weiter herausdrehen.

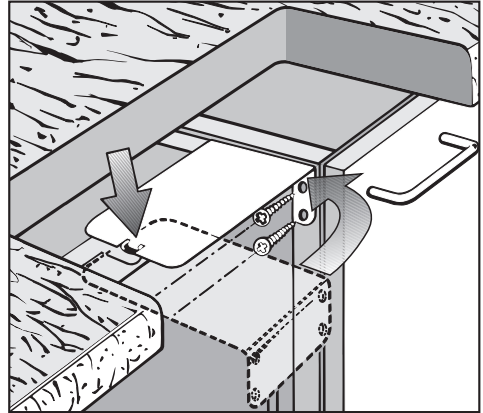
„i“-Geschirrspüler aufstellen

Wenn die Anschraubpunkte im Ausschnittbereich, z. B. der Einbauspüle liegen, beiliegenden Befestigungswinkel anbringen.



- Geschirrspüler ca. 5-10 cm aus der Nische ziehen.
- Befestigungswinkel auflegen.
- Geschirrspüler wieder in die Nische schieben, ausrichten und mit einer Schraube (3,9 x 22) anschrauben.

Sonderzubehör für „Corian“ bzw. „Granit“-Arbeitsplatten zur seitlichen Befestigung des Geschirrspülers am Nachbarschrank.

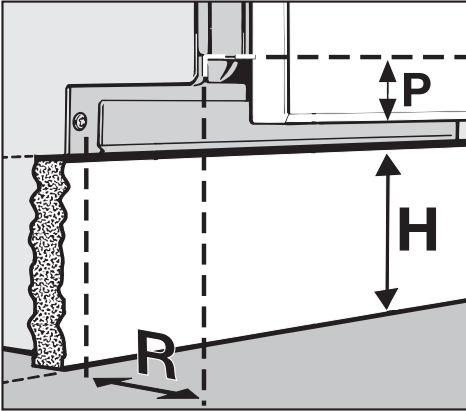


- Geschirrspüler ca. 5-10 cm aus der Nische ziehen.
- Die Befestigungswinkel auflegen und zur Seite schwenken.
- Geschirrspüler wieder in die Nische schieben, ausrichten und die Winkel mit jeweils zwei Linsensenkschrauben (3,5 x 15) am Nachbarschrank befestigen.

„i“-Geschirrspüler aufstellen

8. Sockelblende anpassen

Im Bereich des Geschirrspülers ist die mögliche Höhe der Sockelblende (**H**) abhängig vom Sockelrücksprung (**R**) und davon, wie weit die Frontplatte über die Geschirrspülertür hinausragt (**P**).



- Die Sockelblende direkt vor die Küchenzeile stellen, ohne sie zu befestigen.
- Die Geschirrspülertür vorsichtig öffnen.

Wenn die Frontplatte beim Öffnen der Geschirrspülertür gegen die Sockelblende stößt, muß die Sockelblende im Bereich der Geschirrspülertür ausgeschnitten werden.

- Dazu die Anstoßkante der Frontplatte auf der Sockelblende anzeichnen.
- Die Sockelblende entlang dieser Linie ausschneiden.
- Die Sockelblende erneut vor die Küchenzeile stellen und prüfen, ob sich die Geschirrspülertür vollständig öffnen läßt.
Falls dies nicht der Fall ist, die Sockelblende nachschneiden.
- Die Sockelblende befestigen.

Der Geschirrspüler ist serienmäßig „steckerfertig“ für den Anschluß an eine Schutzkontakt-Steckdose ausgerüstet.

Vergewissern Sie sich, daß die in Ihrem Haus vorliegende Spannung, Frequenz und Absicherung mit den Angaben auf dem Typenschild übereinstimmen.

- Technische Daten siehe Typenschild.

Die Elektroanlage muß nach VDE 0100 ausgeführt sein!

Zur Erhöhung der Sicherheit empfiehlt der VDE in seiner Leitlinie DIN VDE 0100 Teil 739, dem Gerät einen FI-Schutzschalter mit einem Auslösestrom von 30 mA (DIN VDE 0664) vorzuschalten.

Zusätzlich für Österreich

Der Anschluß darf nur an eine nach ÖVE-EN1 ausgeführte Elektroanlage erfolgen.

Zur Erhöhung der Sicherheit empfiehlt der ÖVE, dem Gerät einen FI-Schutzschalter mit einem Auslösestrom von 30 mA (ÖVE-SN 50) vorzuschalten.

Elektroanschluß für die Schweiz

Der Anschluß des Geschirrspülers kann über Schalter oder Stecker erfolgen. Die Installation muß von einem zugelassenen Elektroinstallateur unter Berücksichtigung der SEV-Vorschriften vorgenommen werden.

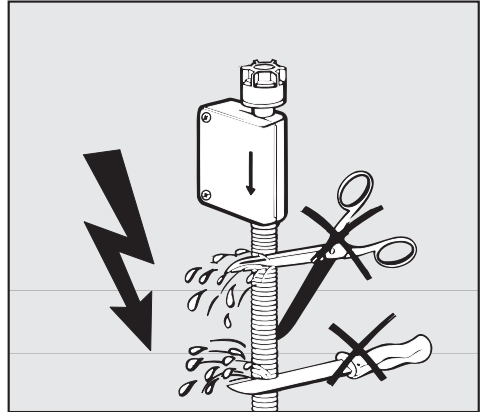
Wasseranschluß

Wassereinlauf

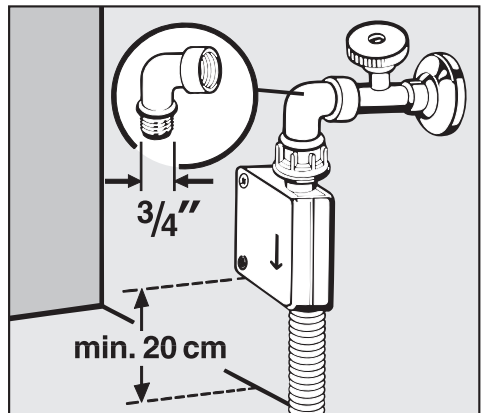
Das Wasser im Geschirrspüler ist kein Trinkwasser!

- Der Geschirrspüler darf an Kalt- oder Warmwasser bis max. 60 °C angeschlossen werden. Wir empfehlen den Warmwasseranschluß. Dadurch werden Energiekosten und Zeit gespart. Allerdings wird dann in allen Programmabschnitten, in denen sonst mit kaltem Wasser gespült wird (Vorspülen und Zwischenspülen und auch im Programm KALT VORSPÜLEN), mit warmem Wasser gespült.
- Der Zulaufschlauch ist ca. 1,5 m lang; ein längerer Schlauch (4 m) ist lieferbar.
- Zum Anschluß ist ein Absperrventil mit einem 3/4 Zoll Anschlußgewinde erforderlich.
- Ein Rückflußverhinderer ist nicht erforderlich; das Gerät entspricht den Richtlinien des DVGW.
- Der Wasserdruck (Fließdruck an der Zapfstelle) muß zwischen 1,0 und 10 bar Überdruck liegen. Ist er niedriger: Wassereinlaufzeit verlängern (s. Kapitel „Wasserstand überprüfen“). Ist er höher: Druckminderventil einbauen.

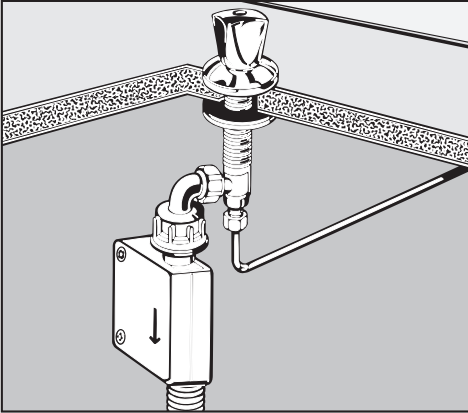
Der Zuleitungsschlauch darf nicht gekürzt oder beschädigt werden (s. Abb!)



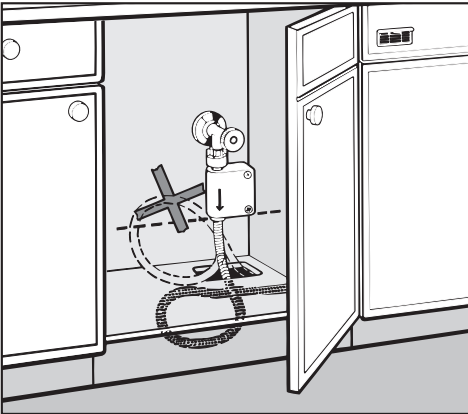
- Zuleitungsschlauch mit „Waterproof-System“ vorzugsweise senkrecht anschließen (evtl. Winkel benutzen).



- Zwischen Anschlußgehäuse und Schrankboden muß ein Mindestabstand von 20 cm eingehalten werden.



- Für den Anschluß an ein Absperrventil in der Arbeitsplatte ist ein Winkel mit Überwurfmutter lieferbar (M.-Nr. 2078910).



- Den Zuleitungsschlauch so verlegen, daß er nicht höher liegt als das Anschlußgehäuse.

Sondervorschriften für Österreich

- In die Kaltwasserleitung ist gemäß § 18 und § 22 der „Verordnung zur Durchführung des Wasserversorgungsgesetzes 1960“ unmittelbar vor der Anschlußstelle des Gerätes ein Handabsperrrventil einzubauen.
- Für die Verbindungsleitung von der Anschlußstelle am Gerät zu der Innenanlage sind nur die im § 12 Abs. 1 der „Verordnung zur Durchführung des Wasserversorgungsgesetzes 1960“ aufgezählten Rohre zu verwenden.
- Die Verwendung von Gummi- oder Kunststoffschläuchen als Druckverbindungsleitung zwischen Innenanlage und Gerät ist nur dann gestattet, wenn sie:
 - samt den eingebundenen Anschlußarmaturen einem Mindestdruck von 15 bar standhalten,
 - während der Inbetriebnahme des Gerätes hinreichend beaufsichtigt sind und
 - nach der jeweiligen Verwendung des Gerätes durch Sperrung des Wasserzuflusses vor dem Gummi- oder Kunststoffschlauch zuverlässig außer Betrieb gesetzt oder überhaupt von der Innenanlage getrennt werden.

Wasseranschluß

Wasserablauf

- In den Ablauf der Maschine ist ein Rückschlagventil eingebaut, so daß kein Schmutzwasser über den Ablaufschlauch in den Geschirrspüler fließen kann.
- Das Gerät ist mit einem ca. 1,5 m langen, flexiblen Ablaufschlauch ausgerüstet (lichte Weite: 22 mm).
- Der Ablaufschlauch kann mit einem Verbindungsstück und einem weiteren Schlauch verlängert werden (bis 4 m).
- Für den Anschluß des Schlauches an das bauseitige Ablaufsystem liegt eine Schlauchschelle im Beipack.
- Der Anschlußstutzen am Geschirrspüler kann gedreht werden. Der Schlauch kann daher nach rechts oder links verlegt werden, ohne daß die Schlauchschelle gelöst werden muß.
- Die Ablaufleitung darf höchstens 4 m lang sein, die Pumphöhe 1 m nicht überschreiten!
- Der Ablaufschlauch darf nicht gekürzt werden!

Sondervorschriften für Österreich!

Der Anschluß an die nach der Bestimmung der Ö-Norm B 2501 – Hauskanal-Anlagen – hergestellten Abflußleitung kann direkt erfolgen.

Technische Daten

Gerätetyp *	G 6XX	G 8XX
Höhe Standgerät	85 cm (verstellbar + 1,0 cm)	—
Höhe Einbaugerät	82 cm (verstellbar + 5,0 cm)	84 cm (verstellbar + 5,0 cm)
Breite	59,8 cm	59,8 cm
Breite der Einbaunische	60 cm	60 cm
Tiefe	60 cm (Standgerät) 57 cm (Einbaugerät)	— 57 cm (Einbaugerät)
Tiefe bei geöffneter Tür	118,5 cm (Standgerät) 115,5 cm (Einbaugerät)	— 120,5 cm (Einbaugerät)
Spannung	} siehe Typenschild	
Anschlußwert		
Absicherung		
Erteilte Prüfzeichen	VDE, Funkschutz	VDE, Funkschutz
Wasserdruck (Fließdruck)	1,0 - 10 bar Überdruck	1,0 - 10 bar Überdruck
Warmwasseranschluß	bis max. 60 °C	bis max. 60 °C
Abpumphöhe	max. 1 m	max. 1 m
Abpumplänge	max. 4 m	max. 4 m
Anschlußkabel	ca. 1,7 m	ca. 1,7 m
Fassungsvermögen	12 Maßgedecke	14 Maßgedecke

* Gerätetyp siehe Typenschild

Miele

Miele & Cie. GmbH & Co.
D-33325 Gütersloh
Telefon (0 52 41) 89-0
Telefax (0 52 41) 89-20 90
Telex 933545-0 mi d
Miele im Internet: <http://www.miele.de>
T-Online *6 38 00#

Änderungen vorbehalten (G666/G669/G866/G869) /000

4096

Dieses Papier besteht aus 100 % chlorfrei gebleichtem Zellstoff und ist somit umweltschonend.